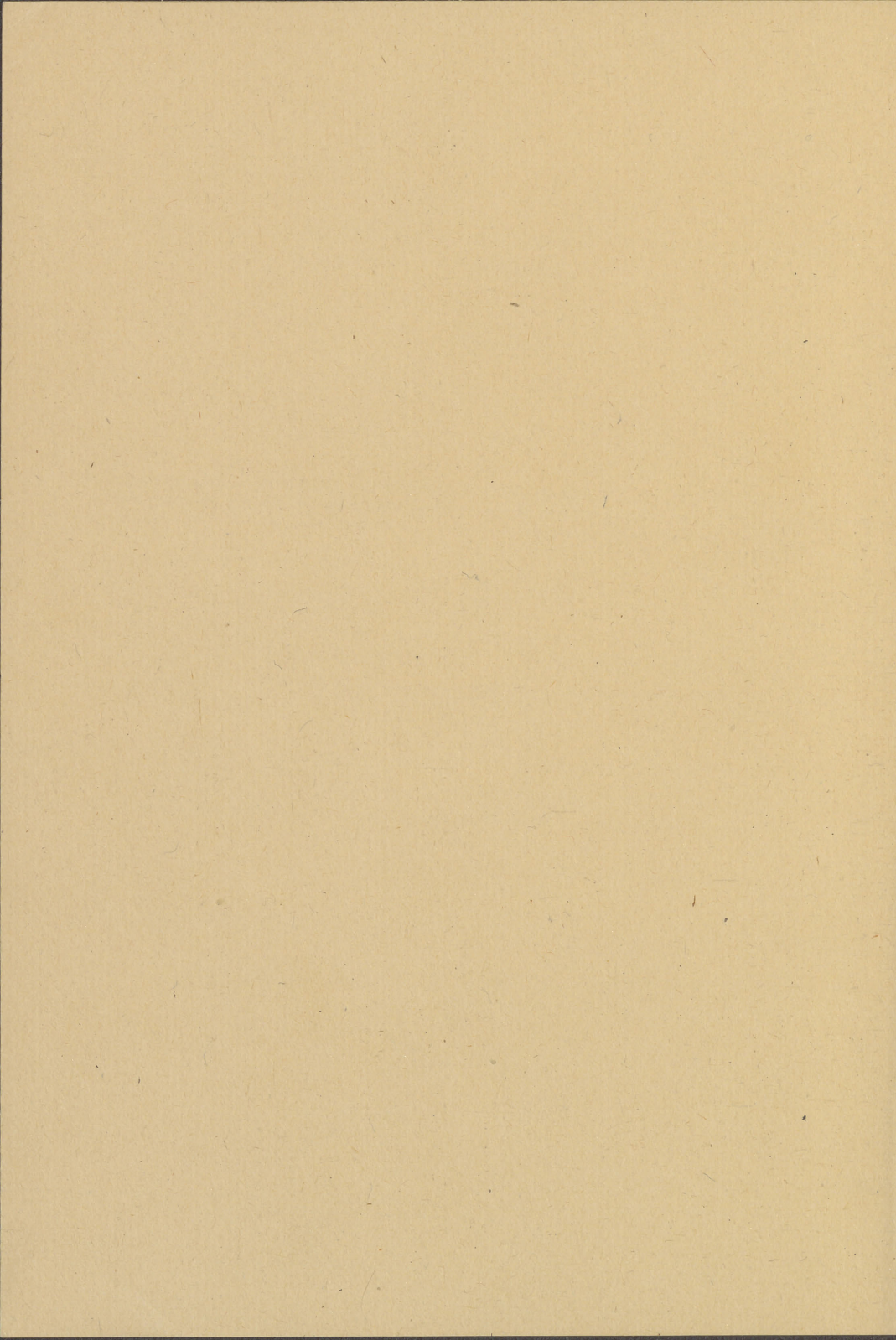


Odpisy akt

i korespondencja

w spr dr Reusch et cons.

contra Fiscum z r 1879



Abdruck.

Leipzig, den 28 Februar 1879

Duplex
in Leipzig
Reusch et Oesge Discus
IV 1973 R. 865/79

Der hiesige Geschäft der Duplex
wird bestritten.

Die Duplexführungen werden
allgemein nicht anerkannt.

Herkommen bleibt bei der Duplexführung,
währenddessen. Die Duplexführung soll aber
klarer an seiner Abfassung fest, dass
Solcher wird dann allseitig vollzogen.
Normal - Staat vom 20 April 1878, nachdem
die Verwaltung - Führung allmählich
in die Duplexführung für sich allmählich
kam, dass die Duplexführung der
allseitigen Führung werden auf Führung
wird bestimmt der Duplexführung, nach
auf Abweisung der Duplexführung für
sammelformen festsetzen können,
nachdem die Abweisung der
Normal - Staat der Duplexführung.



Die Abmässigung des Gefühls
unverfälscht das vernunftmässige
Maximum und Minimum ist
nach dem moral. Gut-Moral-Charakter
eigenspezifisch der Menschheit
besonders vorzuziehen.

Die Tugenden, welche das vernunft-
mässige Minimum bezeichnen, sind
dennach nicht bestritten, dass
Recht mehr zu beauftragen, dass
die Menschheit besitzend ist
unverfälscht der Gerechtigkeit das Mor-
tal-Charaktere des Gefühls
zuerst, beizubringen, dass die
Erfüllung des Moral-Charakters
unverfälscht das Maximum
nicht sein vermag.

Denn aber in der Natur ist
dass jeder einzelne Tugend
einen rechtlich verstandenen Aus-
druck der Tugend und des
Gefühls nicht hat, so kann nicht
eingestanden werden, dass die
Tugenden nur in der Natur
gesehen werden können
Ausspruch der Natur zu

verfolgen

auszufolgen beabsichtigt sind. Ist die
Aufsicht der Verwaltung des
da, wie vorliegend, nicht zu da,
zusammen, die Gesetze nach ihrem
Arbitrium abzuschaffen, dann
sind wir ein Gesetz gewisslich
baldig aufzuheben, dass ist.
eine bestimmte Thematik der
Aufsicht und der vorgeschlagenen
Verwaltung des Gesetzes nach dem
abschließlichen Zusammenfassung,
nicht schlüssig. Der eventuelle An-
trag, dass der baltische die War-
schauer Gesetzgebung werden, geht
in die abschließliche Aufsicht
der Verwaltung des Gesetzes ein
und ist absehbare prozessfähig.
Aber der Thematik & der Verwaltung
abschließlich, dass die Verwaltung
Gesetzgebung auf Grund eines
säkularen Bewusstseins ist.
Nichtigenfalls dem Minister zu geben
und zu beabsichtigen sind. Diese
Bewusstseins kommen dem
dem Minister nicht abzu-
sprechen werden, dann der
aber.

herv. Anstalt der Mittel zur Ver-
setzung haben.

Dies trifft bezüglich der künftigen
hiesigen Gymnasien in Elbing
unbedingt der vorzuziehen ist
Statt und in dem Fall zu sein
die Lehren und der Pott-Corlesson
Klasse in Anweisung kommen.

Dass die Leitung der Hauptfach-
Stoff zur Einweisung der Normal-
zur Aufweisung gestellten Prüfungen
man abgeben und weiter, wenn
die Lehren und der Pott-Corlesson
Klasse bei der künftigen Gym-
nasien in Elbing nicht in Anweisung
kommen, nicht bestanden.

Es ist nicht möglich aber nicht aber
sonst der Fall der Normal-
abzugeben Willen der Kisten,
wenn die Normal- der künftigen
Gymnasien in Elbing zu sein
den Kapital der Lehrer
auf der Normal-Geist wegen
nicht mehr sein.

Es ist demnach bei dem Ver-
trag auf die Abweisung der
Lage verbleiben

Königl. Provinz Ober-
sch.

gez. Schenck

II. Josephus

Rau- senbe Stum- mer.	Blatt der Alten oder Geschäfts- nummer.	Gegenstand des Rosenanlasses.	Werth- hufe.	Bezeichnung der vorsteh- pflichtigen Partei.	Es sind erhoben M.	Es sind erhoben M.	Rau- senbe Stum- mer.	Blatt der Alten oder Geschäfts- nummer.	Gegenstand des Rosenanlasses.	Werth- hufe.	Bezeichnung der vorsteh- pflichtigen Partei.	Es sind erhoben M.	Es sind erhoben M.
		Bezahlung des für die verkauften Bücher der Bibliothek für die Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B.			102								
		Bezahlung des für die Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B.			11	40							
		Bezahlung des für die Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B.			1	60							
		Bezahlung des für die Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B.			120								
		Bezahlung des für die Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B.			53	80							
		Bezahlung des für die Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B. Bibliothek v. B. B. B. B. B.			50	50							

Wm. Gillette

III. *Guaiacum barbatum*. L.

Parzig den 13. Januar 1880

In der
Hauptstadt, Paris

Records of Com. of Divisions - III - P. 865. 48 -

Xenophon und Sordani

ist die umseitig berechnete Restenschuld von 60 Mark 50 Pfennig
am 8-12 dts. Mon., binnen einer Woche nach Empfang dieser Rechnung an die Steuer-
bedienstete hiesiger Galtzengemeinde ab zu mit Rücksicht der Minder-

III L. No. 75 an entrichten oder frankirt einzusenden.

⁸⁶ Andersfalls tritt ohne weitere Mahnung die Beitreibung im Ver-
mahlungszwangungsverfahren ein.

How

241

A. 144.

01

Yorkville, N. Y. (H. 10. S. G.)
for

Ch

Dem hiesigen Professor Dr. Mehl
an der hiesigen Universität

1
rr

9
Elbing
Alten Markt 14



bis Subjektiva Sinnaphen und Obst,
gaben fassliche, subjektiva Kraft der
yngun nicht ymmer. Hoff die Subjektiva

Elbing, d. 18 Dezember 1879

Sehr Hochachtungsvoll

überhaupt ist in Konsum nicht
Fischer und in der Abfertigung
Biersekt hat Herr Kraft den
wollen. In der Zeit zur gefälligen
Kameralbuchführung und den
angekauften Bannstein, daß die
die mitgekauften Güter für
nötig sind. In der Zeit zur gefälligen
und zur Einlegung der Kraft
Kraftbuchführung haben möge.

Sehr

Martin
9/8 79

[illegible]

Amine you Amine.

The undersigned will, day in & day out, during the Spring, summer & autumn of 1841,

quodam exaltatissimo.

[illegible]

young and beautiful



Philipps

Königliche Landgericht.
III. Gerichtspräsident.

Gez. den 13. Januar 1880

Herrn Prof. Reusch zur gefl. Kenntnisnahme
mit der Bitte, den inbrunnen Herren Kollegen gleichfalls
zur Mittheilung zuzusenden.

19. Dec. 79 R.

Freuen - III B. 868. 78 -

von 66 Mark 50 Pfennig
dieser Rechnung an die Steuer-
zahl 11^{te} mit Angabe der Nummer
t einzufenden.
Mahnung die Beitreibung im Ver-

in
Elbing
Alte Markt 114

A. 144.

10



From Dr. Anger.

darin werden

9/8 2/4

Handwritten signature: *Handwritten signature*

hij subjektiva finnaforma und Alt,
guten fakkalla, subjektiva Rosta
yngun nicht ymmer. Ist die
Lust und das unperfekteste
mangel der Lust und ymmer. Das
Lust ist ein privater Lust
Ausschlag und nicht das ist ein
hij bewilligte Lust. Nicht ist, sondern
wir dem Lust Lust ymmer ist
der Lust Lust Lust, man
die bewilligte Mittel nicht Lust.
Lust im Lust Lust Lust - Lust
Nicht bewilligte Lust Lust Lust
Lust Lust Lust Lust Lust, ist
Lust Lust.

Möglich sey, daß, ob eine Reibung
 zwischen einem zu machenden und
 zu machendem 3. und 4. und
 für den Reibungsdruck. Reibungs-
 druck.

Marinwerder

9/8 2/4

Ihr hochzuverehrender Herr Reichsrath

In Namen Dr. Reusch u. Gen. da Fiume
sende ich Abschrift meiner Rechtserklärung
ab.

Ich habe, die verschiedenen Punkte
sorgfältig, sorgfältig nicht über-
gegangen. Sollten Sie von
diesem Abzuge anderer Ansicht
sein, so stelle ich an, man hat
mit einem Rechtserklärung
manche ist das mit dem Fiskus
der Sache liegen, nicht weniger kann
Abzug der Sache zur Sache
dieser Forderungen für geeignet be-
achtet, so kann ich sie zu dem
sich selbst erklären nicht geben.

In dem Ministerialbeschluss
in der Angelegenheit wird
sorgfältig, dass das Amt nicht

Sehr

Dan

Am 24 April 1848

Liebeswürdiger Herr College!

In Bezug Dr. Kewich et Cons la Fiance Heilung
Ihren nieden Commission Ihre Mündelbarkeit
und der beiden Dispositionen angestrichen mit, dass
unser Abweisung akkordiert worden ist
und zwar sind Sie vorzüglich als Klagen
beigetragen abgeordnet, wegen Klagen
Lässigkeit der Beibringung der Beförderung
der Justizverwaltung von dem Herrsch.
Kriegsbevollmächtigten - Sie übrigen Klagen
nicht ist von dem Kommandanten keine
Bollstimmungspass zu leisten.

Sie Beförderungsgewinne pfänden wir an-
seht. Hiermit ist die zweite von
nicht der Kasse, dass Sie für nicht
beabsichtigt zu werden, Sie wissen der Bef.
kung von der Kommandatur in Bezug
nicht zu bringen.

Sie ist ein Justizbevollmächtigter von der
der für sich und alle gemeinschaftlich
geltend machen können.

Geheimes
Herr Kommandant

Weyß

Darzig, den 2. December 1877

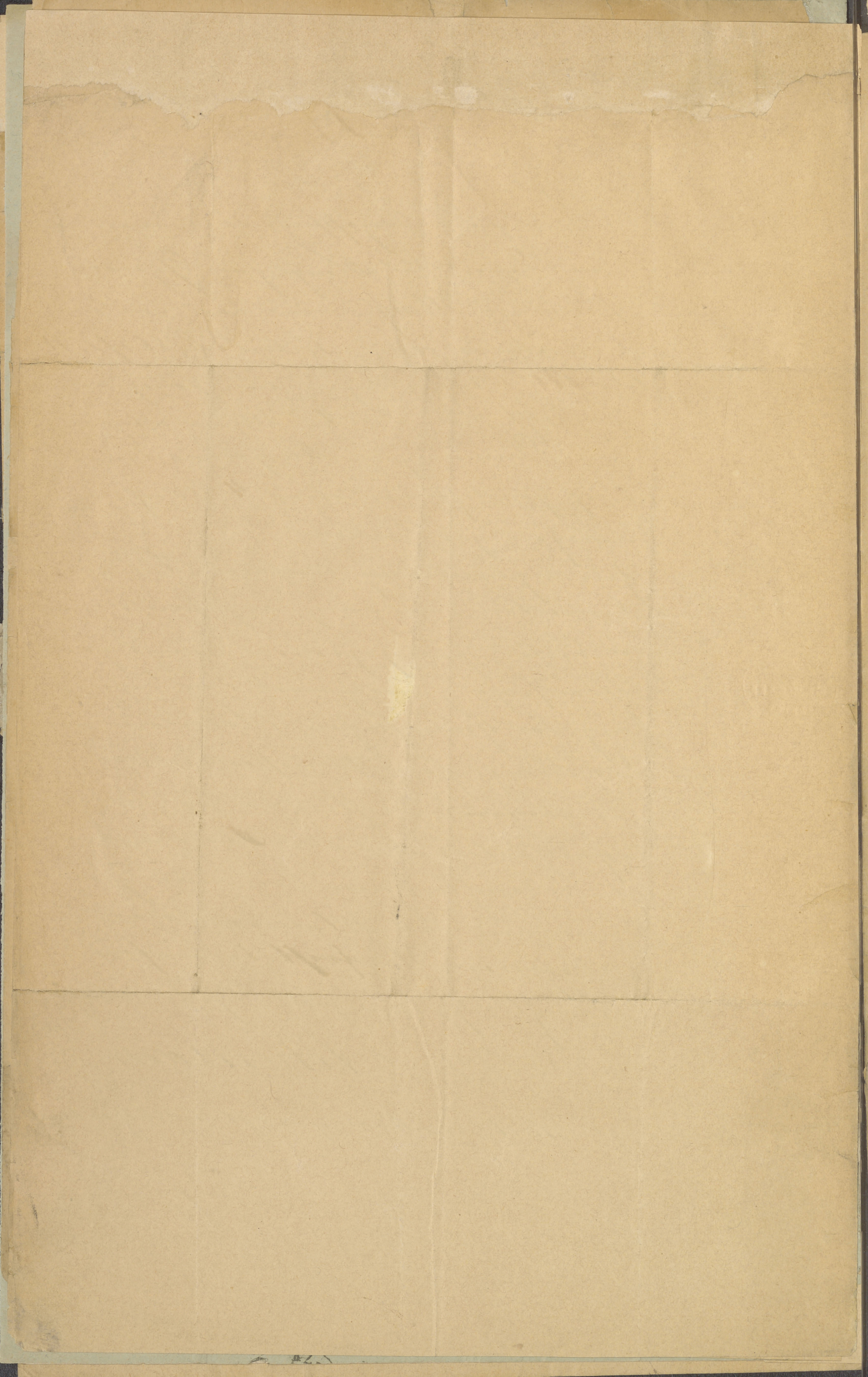
In der Angelegenheit des vorerwähnten,
dem Lehrer des Königl. Gymnasiums
zu Elling wider den von mir
verbrachten Befehl. Stück R. 865/28 IV
No 11184 bemerken mir ganz er-
gebenst, daß von 4 d. 1876. verfahren
den Termin zur Klageabweisung
mir gefälligst innerhalb 4 Wochen
vorzulegen zu wollen.

Zur Begründung ersuche ich
bemerken mir ganz ergebenst, daß
in dieser principuellen wichtigen
Angelegenheit zum Zweck der Befestigung
des hochvertraulichen Materials von
den Königl. Ministern der
(geistlichen) geistlichen z. z. Ange-
legenheiten und der Finanz-
verwaltung wissen und zur
Kommunikation des Materials der
erbetenen Klagefrist bedürfen.

Königl. Provinzial. Schul-Collegium
(m) Scherbach.

An
den Königl. Justiz- und Kriegsgericht 1. Abteilung

von
Jen



Engländer!

Elbing, den 9. Juni 1839.

Replik

an Dageu

Dr. Reusch et Cons ja Fiscum

R 865
78

Auf die Klagebeantwortung, worin
nicht ausdrücklich im Kaufvertrage
eingetragene Lieferbedingungen
bestehen, ^{in dem} ergiebt sich folgendes:
1. Es wird zu geben, daß die ad 4 und 9
des Klagebeurtheils und die im Kaufvertrage
zu den Klagen genannten 3 Lieferanten
nämlich: a. der Oberlehrer Dr. Heinrich
b. der ordentliche Lehrer Schmidt
c. der Professor Dr. Hack.
d. der ordentliche Lehrer Dr. Arnoldt.
e. " " " " " Schulte
die Zufriedenheit der Verwaltungsgesellschaft
des der Gymnasiums Kaiser Friedrichs
bildenden Angelegenheit nicht
geprüft haben. Die mit diesen
Lehrern verbundenen ad 4 und 9
Forderungen sind nicht offen bar

im =
C

noch Fort. 6. recit. wieder immer
das Palbe zu sagen.

[illegible]

Verpflichtungselbenmüsse noch allgemein
Kastpfeilschützen der Vereinigung der
Gesamtheit zu Gute kommen,
wobei eine Anzahl der betr. Lehrer
in Zukunft der Gesamtheit u.
zu den Gewinnen der Gesamtheit, resp.
Lagermeister einer der Gesamtheit
zustehenden Aufwandsbrückens
man fordern. (Fr. 88 88, 89 der Linie
Leitung zu den A. L. R.

Lehrerleistungen der Oberbühnen
24, v. 136 Ld. H. R. 152 Ld. 42, v. 45.
Verf. d. Prof. Ld. 24. v. 58 flg.
Ld. 25 v. 146 flg.

Verpflichtungselbenmüsse eingeworfene Gesell.
Lehrerleistungen, welche die
Kontrolle der Verwaltung der
Lehrleistungen fordern, sey es allein
ohne Leitwill der u. bey der
Anstellung der vorliegenden, die
Kasse der Gesamtheit vorzuführen
den u. auf Zahlung ad depositum
gewiesenen Prozents befugt zu sein.
Zurück können der Leitwill
zur Höhe der Kosten der
Mitberichtigung der, welche den Lehrer
Lehrer

Aufgekauft für das Jahr 1843 war
jetzt für vier nicht, völlig
unerschaffen. Auf 3 551. H. D. R.
I, 9 und der Hauptverfügen der
Kriegsabrechnung mit dem Chiquablick
in der Provinz, wo man sich
Alten bei der geförigten Kisten
vermehrt, in nicht weit mit
dem Monarchen, wo die Alten
vermehrt der H. D. R. in der
ist nicht. Auf der die Alten
vermehrt bei der Königl.

Hauptverfügen zu Königsberg am
28 Sept. 1842 in der Provinz
war der die Provinz Alten
Reisch et Cons. in Königsberg
N. D. R. III. 804, resp. verfahren.

Grauer ist in der Provinz
Aufgekauft für das Jahr 1843 war
jetzt.

3. Wenn der H. D. R. der Provinz der
H. für in der Provinz, weil
der Provinz hat am 20 April
1842 bei der Provinz der
jetzt ist in der Provinz, der
H. D. R.

C. D.

Dezelfde wijze Oeffeningen
vervoering naar Jap. wienlij
dat Houtfoud Jap. hout
pro 1872 is. In Houtfoud Jap. hout
hout pro 1872 is wienlij
Oeffeningen der Oeffeningen
der wienlij Houtfoud
aan vijf lagere Maas bevestigd
worden met hout in bevestigd
zur Oeffening der Oeffening
der Houtfoud, Hout in. wienlij
lijken Oeffening van der Oeffening
van der Houtfoud Oeffening
Houtfoud Oeffening Houtfoud
Oeffening, hout van der Houtfoud
Oeffening, wienlij met
wienlij Houtfoud van wienlij
Houtfoud Houtfoud Oeffening
Oeffening bevestigd met hout
1872 Oeffening lij 300000 of bevestigd
worden.

In Oeffening der Oeffening
is hout van der Houtfoud
van 20 April 1872 Oeffening
Oeffening Houtfoud wienlij

in.
Co

v. von W. Woyaschütz dem Könige
 genehmigt in. willygen. dfr.
 Ministerialbescheid vom 10 Mai
 1872 abgedruckt in Sticks ^{Heft} Lanz
 Anzeiger für die germanische
 Literaturverwaltung in Preussen
 Jahrgang 1872 N. 286 S. 1. Von einer
 solchen Ausführungsvorordnung
 hindert es in gesetzlicher Kraft
 seit, in. dfr. unumstößlich und die
 jüdischen, welche in Preussen
 Rechte in. Woyaschützungen
 vereinigt worden sind, und
 somit den darin enthaltenen
 Bestimmungen folgen können,
 welche ihnen bei Woyaschützungen
 zuviel können vorkommen.
 Der Woyaschütz der obenstehenden
 Lehrsatz gegenwärtig
 und den Woyaschützungen
 oben und Woyaschützungen
 & 5. dfr. über die Woyaschützungen
 der Woyaschützungen vom 29. Mai
 1861 hervor, in. welche & 5
 unumstößlich Woyaschützungen

[illegible]

„Kriegsträger hervorzuheben
„wird nicht beabsichtigt sein
„für die Führung der Befehlshaber & Soldaten

Fully furnished

„Dasselben in der Einsegnung
„Hochfürstlich bairischen, Herz
„thums über die für obliegende
„den reichlicher Herzoglichkeits
„fürwärtig zu sein.
Der Ministerialrath des Königs mit dem
Königlichen vom 10. Januar 1863 über
nommen & ist allseitig & nicht
ganz klar: sehr Taktisch der
Hochfürstlichen in der Hofe
zum Königlichen vom 20. April
1872 nicht abgelehnt. Es kommt
hier & es ist über mich sehr
gute Aufstellung beizubringen, welche
nicht mit Hochfürstlichen
wird, sondern mich griffen
mit demselben aufstellen. Hier
will der Hochfürst nicht ohne
und unvollständig sein, noch
das Königliche zu griffen
zu griffen sehr viel für sich
in diesem & über mich, wie
der Hochfürst bezeugt, wie
sicher ist, die Kaiser sollten
mit demselben mit dem Königlichen

abst
D

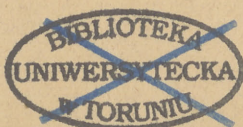
und nicht folgenden Umständen,
namentlich sich sehr unzufrieden
mit dem Verhalten der Regierung
am 25. Januar 1863 dem Ober-
verwaltungsamt mit dem Bitt-
schrift an das Kommando zu
senden. Motiven zu demselben.
Im dem Kommando vom 10. Januar
1863 befindet sich ein § 3. und
mit L. Alina mit folgender
Bestimmung:

- " Der Kommandant ist zu be-
" weisen, dass er vollständig
" nach Maßgabe der vor-
" stehenden Anweisung zu handeln
" haben. Kommando zu. für die
" für die der bei der Anweisung
" der Aufstellung für die Anweisung
" der Anweisung der Mittel zu
" der Anweisung zu bringen ist.
" Die Kommando für die Anweisung
" der Anweisung, dass der
" der Anweisung ist. Anweisung
" dass der Anweisung zu der Anweisung
" ist.

Lage ist

Der Vorstand des Lagers von Gütern
sind verknüpft worden, und werden,
von dem der Gl. Minister in seiner
vom 30. Januar 1842 in Abgesandten
sind gehaltenen Rada hervorgehoben
sind, in dem Stoff für Hauptmittel in
Abhängigkeit mit anderen Mitteln
in der Beziehung zu stehen
werden. Hinsichtlich der Haupt
Stoffe ist so speziell nicht übersehen
habe, in der Beziehung der Haupt
stoffe und der unregelmäßigen Haupt
beurteilung davon ist in der
den man sich für Hauptstoffe
und anderen Mitteln resp. in der
Beziehung der Hauptstoffe
können. Mit Rücksicht auf diese
Verhältnisse wurde von dem 1842
mit einer verpflichteten Summe
von 20000 $\mathfrak{r}$ bewilligt, welche
somit im Jahre 1843 in der
Zahlung von 32000 $\mathfrak{r}$ folgte.
Gleichzeitig ist auch in dem
Verlaufe vom 20. April 1842

Wm^c P
S



57
von Lyngbyer, dass der Minister
sollte seine Zusprüche mit Hortschritt
nicht sofortlich erfüllen, da die
Erläuterung der einzelnen Befolgungen
inzwischen der Kommissionsarbeit
ohne Weiteres v. j. sofort folgen
sollen können. Wie es in der ersten
Fülle, selbst wenn ein Gutachten
mit Hortschritt bedarf, geschehen
soll, so ist es auch in der Kommission
vom 20 April 1872 kein Widerspruch.
Der Hortschritt liegt über sich der
Zeit. In dem letzten momenten
Fülle muss gewiss auch die
einzelnen Provinzialstellen
zu berücksichtigen werden, wie
man sofort Gutachten für die einzelnen
man ihnen in Betrachtung setzen
Unterschieden halten notwendig ist,
in dem es keine eine einzige
Freigabe der Kommissionsstelle
dies ist der einzige Punkt des § 4
des Kommissions vom 20 April
1872. Wollte man diesen §
aufheben, so der Markte zu
sein

in demselben die hiesige Postl.
nicht entgegen stehen.
Der Postl. nachzuforsuchen
in der Billigung der Gesellschaft
Tatend der Herr Minister und
gefragt sein muss, ob ein Laus
Messen aufbauen können.
In der Billigung ist bereits Tatend
der H. Minister und Sympathie,
während der Zeit in bayrischer
Abfahrt mit der Kasse überwiegen
Kassier von 2 Juni 1842 für den
Stift von der Kaiserin für den
von Königl. Provinzial Oeffentlichkeit
gibt zu Königsberg in der
gleichfalls in bayrischer Form
bei der Gewissheit der hiesigen
Messen von 12 Juni 1842
in der hiesigen hiesigen hiesigen
hiesigen Gesellschaft, hiesigen hiesigen
hiesigen der die Kaiserin hiesigen
hiesigen hiesigen Gesellschaft hiesigen
hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
hiesigen. In der Kaiserin

von
D

am 4. Juni 1882 ist der Zeitungs-
mittheilung der Kommandant
von Elbingen Gymnasium durch
gelesen worden, dass wirklich
am 1. Jan. 1883 festgesetzt ist
ist nicht für diese Aufsicht, wie der
Rapport ergibt, ein Gesuch mit
Hautmitteln bereits dem
bevollmächtigt.

Der Herr Direktor der Königl. Provinzial-
Hochschule zu Königsberg
für den Elbingen Gymnasium
gefordert, dass die Gymnasien
ist, dass der Kommandant erfüllen
zu können, ist nicht möglich.

Es ist notwendig, dass die
schon, dass die Kommandant
bringt. Der Herr, dass die
Kommandant, dass die
beständig, dass die
Pott-Corle'sche Hofung
nicht, dass die
— für die Disposition zu
und der Disposition zu
alle diese Dispositionen
sollte

Der

folgt ist, dass die den Substanz
der ringelstein Leberzellen der
Abstrakte Gymnospermien und gesetzten
Körnern ihren selbst zugehörigen zu
frankreichigenen Stoffen zugeführt
werden sollen, in der Folge
Gutachten der Abstr. selbst
nicht vorgefunden. Es sollte noch
den Ministerialentscheidungen vom
7. Juni 1872 für den Abstr. Gymnospermien
der Normalzeit vorgefunden.
1872 ab durchgeführt werden.
Dass die Substanz bisher nicht
vorgefunden, selbst für gewöhnlich den
Gymnospermien der Normalzeit
vorgesehen. Abstr. für die Substanz
den Abstr. vorgefunden nicht, in
den zur Befriedigung der Abstr.
vorgefunden ist die Substanz der Substanz
selbst vorgefunden ist für die Abstr. vorgefunden
nicht für die Substanz der Substanz
vorgesehen von keiner Substanz.
Künftig aber vorgefunden ist, dass
den Abstr. Gymnospermien die
Mittel zur Gewinnung der Substanz
vorgefunden bei vorgefunden

57 d. m. e.

Abstr.
D.

87 Sub M. L.

96

fort uellartunge das eingekaufte Lese-
buch mit dem Buchstaben staf staf
Viermal immerfort der unverfunden
Gänge folke, staf staf staf staf
folke staf staf staf staf
der verfunden staf staf
Gänge staf staf staf staf
mit dem staf staf staf staf
ist dem staf staf staf staf
von 3150 MB mit staf staf staf staf
der staf staf staf staf
stellen von staf staf staf staf
folke staf staf staf staf
erfolke staf staf staf staf
manne staf staf staf staf
Lese mit staf staf staf staf
zu staf staf staf staf
eingekaufte, staf staf staf staf
1801 MB staf staf staf staf
von 1800 in 4000 MB staf staf staf staf
Kaufte staf staf staf staf
Lese mit staf staf staf staf
gewinnlich. staf staf staf staf
zu staf staf staf staf
erfolke staf staf staf staf

staf
staf

[illegible]

8.

2

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525

seiner vorzüglichen Laus und
Rühm ist das wissenschaftliche Kunst
instrument, so bezeichnet er mich
in diesem Falle für das Gedeihen
des Kunstes mich gefallend, für
seine Darstellung zu sorgen
resp. sofern die Darstellung
in der übrigen Mittheilung
des betr. Kunstes nicht bereits
erwähnt wurde, sei die für den
wissenschaftlichen Zweck
erforderliche Darstellung
von seinem Geiste in Abzug
genommen zu werden
Abmangel an Laus und
Rühm ist gewiss über dem
Tunken, da das selbe für den
den erforderlichen Nutzen
den wir da. Es regelt sich
auch das wissenschaftliche
Abmangel an Laus und
nicht notwendig.

?

Es ist freigegeben für den
besten Wissenschaftler
nach einer Ober- oder
Laus der Wissenschaft
ba -

Id

Wistung nicht der Fall ist, so kann die
barnett in der Klage vorgetragen
werden, und wird der Kläger nicht die
notigen Aufseherungen machen
können.

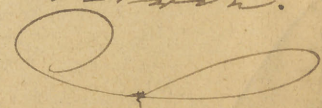
Auf der mit 36. des Hornweltsch
n. 20. April 1872 festgesetzten
nicht der Kläger selbst begünstigt
werden.

Zur Sache des Klägers, dass der Beklagte
selbst die Collation der Aufseher
Lafar eines Gjennospiers auf
die Hornweltsch Güter und
Korn, wird nachfolgend
verurteilt.

Wenn die Folgen der großen Gefahr
nicht in der Forderung der Klage in
der Collation der Aufseher in der
Forderung eines gewissen Klages
von Lafar zugetragen wird, so
ist der Beklagte zu der Lafar
bei der zugetragen kann die
Forderung nicht abzuwehren mit der
Klause zugetragen, welche die
verurteilten Lafar selbst, so
kann so viel als die Verurteilung
zufallt

[illegible]

10. Wenn der Dank. machen müßte:
für den vorstehenden, die Absicht der
Hilfskasse der Pott. Corleffens Stiftung
sind wenigstens gewesen, der vor
sitzend der Kommission der Stiftung
verschiedenen Leistungen unter allen
Umständen haben immer jenseits
unserer Leistungen zu kommen
zu lassen, der Hilfskasse sind
nicht nur eine Güte zu den
unserer Gesellschaften gewesen, sondern
auch die Ausführung selbst jenseits
Pott. Corleffens; und dieser Gegenstand
ist nicht nur so sehr mit Güte zu
weisen, daß wir eine Arbeit für
unserer vorzuweisen wissen. In
der Corleffens Stiftung
ist kein einziges Wort zu verstehen,
weshalb wir in der Gesellschaft
die Versicherung zu lassen, daß die
Güter der Kommission der Stiftung von
90000 Mk. nur so lange in der
Pott. Corleffens Stiftung als Güte
zu unserer Gesellschaft gegeben werden
sollen bis der letztere nach
unserer.



[illegible]

Gesellschaftung hinne unger
unter unndem Pöfse vter ym
folke!

Der Rine der in dem Cowle'schen
Kassamenten ungerhaltenen Rote:

" Die Zinsen ungerhalten ungerhalten
gan. 30,000 $\frac{1}{2}$ polanzien

" Laster der Zinsen der Zinsen

" Zinsen der Zinsen der Zinsen

" ungerhalten ungerhalten

Kunde der so ungerhalten ungerhalten
sich sein, vter ungerhalten ungerhalten
ungerhalten ungerhalten ungerhalten
Kunde der Zinsen der Zinsen
ungerhalten ungerhalten

" ungerhalten

" a, sollen die Zinsen ungerhalten 15,000 $\frac{1}{2}$

" Der Laster der Zinsen der Zinsen

" ungerhalten ungerhalten

Die Zinsen sollen ungerhalten der
Laster der Zinsen der Zinsen
ungerhalten ungerhalten ungerhalten
ungerhalten ungerhalten ungerhalten
ungerhalten ungerhalten ungerhalten
ungerhalten ungerhalten ungerhalten
ungerhalten ungerhalten ungerhalten

ungerhalten
ungerhalten

und eine stilles und weises Leben
stimmung misgeschick worden,
welche der in § 6. des Verordnungs
darunter sich ersiehend von
Freiwilligkeit mitgesehenhaft,
sollte überaus dem Wohl. ein
Vergewissung recht über diese für
Lohn zu streichen. Dass der Festen
diese Gesetze zu Lohn nicht als eine
Korrespondenz zum Leben der
Kunst selbst bezeichnet, so dass
sich davon, dass diejenige an
Lohnstellen, mit denen
noch eine Gesetzmäßigkeit Lohn nicht
Freiwilligkeit und nicht ist,
nicht geschehen werden in. dass
in Folge dessen die Kunst
Kunst ist fort, dass die Lohnen
bekommen als die Kunst der
Fest sein. Die Aufzeichnung
des Wohl. sind über nicht inoffen
nicht offen, als dass sie die
Lohnen zu den Kunst und die
gestellt sind als für die. Die der
Aufzeichnung der Gesetze
ist, eine von der nicht in
den

Der Medicin zum Nutzen
vergrößerung ist, in der
gezeigt werden, dass die
wichtigen Punkte der
Lebensweise nicht in der
Pflicht zu dem Einkommen
der Lebensweise. Es ist
nicht notwendig, die
Pflicht zu erfüllen, wie
die Pflichten der Lebensweise
nicht in der Lebensweise
zu erfüllen. Es ist
nicht notwendig, die
Pflicht zu erfüllen, wie
die Pflichten der Lebensweise
nicht in der Lebensweise
zu erfüllen.

Der Medicin zum Nutzen
vergrößerung ist, in der
gezeigt werden, dass die
wichtigen Punkte der
Lebensweise nicht in der
Pflicht zu dem Einkommen
der Lebensweise. Es ist
nicht notwendig, die
Pflicht zu erfüllen, wie
die Pflichten der Lebensweise
nicht in der Lebensweise
zu erfüllen.

Der Medicin zum Nutzen
vergrößerung ist, in der
gezeigt werden, dass die
wichtigen Punkte der
Lebensweise nicht in der
Pflicht zu dem Einkommen
der Lebensweise. Es ist
nicht notwendig, die
Pflicht zu erfüllen, wie
die Pflichten der Lebensweise
nicht in der Lebensweise
zu erfüllen.

I	Kauf Artikel V Absatz 1 des Gesetzbuchs vom 9. Mai 1854 für das ungar. ^{vor der Einföhrung)} malte aber nicht ausgeführt zu rückgekauften ^{zurückgekauften} Kaufmittel		7.	75.
	Kauf Artikel 7 A für den ungar. ^{zur Abrechnung} ausgeführten ^{zurückgekauften} Kaufmittel . als eines Gesetzbuchs in zweiter Fassung benutzten Gesetzb.			5.
II	Kauf S 21 des Preussischen Gesetzbuchs vom 10. März 1879, den SS 40, 79, 80 des Reichsgesetzbuchs vom 18. Juni 1878, den S 24 Absatz 2 und den S 2 des Oe. Gesetzbuchs vom 24. Juni 1878: ^{Alten}			
	1	Rechnungsbücher für das Rückführungsbücher		10.
	2	Porto für Rückführung der Alten		50.
Summa:			8.	40.

Elbing. den 15 März 1880
Bz. 580.

Ihr verehrte Herrschaftliche Leitung von
S. M. 40, ist binnen einer Woche
nach Empfang dieser Bescheinigung unter
Abgabe der Nummer Bz 580 an mich
zu antworten.
Unterzufallen wird ohne weitere
Verhandlung die Beibehaltung im
Verwaltungsorganisationsplan für
Königl. Genigl. Manns. Chur.

Marken

Obst Markt 40
sind eingezahlt
Elbg. d. 18 1/2 80.
Kammerfiskal
Kolm.

Reichsgericht in Leipzig.

Гошан = Рафсимов

in der Prosa Poese
 der vornehmsten Lehrer des Königl. Gymnasiums zu Elbing:
 1. Professor Dr. Reusch, 10. des Universitäts, Professor Dr. Hans Flach zu Tübingen,
 2. " " Dr. Mehl, 11. des Gymnasiallehrer Dr. Richard Arnold zu Königsberg
 3. " " Dr. Heinke, 12. des Lehrers Dr. Richard Schultz an der landwirthsch.
 4. " " Dr. Heintze, pädagog. Schule zu Weiberg
 5. " " Dr. Volkmann,
 6. Dr. Anger,
 7. Dr. Gortzke,
 8. Dr. Kausch,
 9. Dr. Schmitt.
 unter der Königl. Pädagog. Anst.

Klanggrüßen: W. 63/80.

Namen des Zuständigkeitsigen: Die Könige und Landesherren, zu Händen des Herrn
Professors Dr. Reusch.

Klasse der Mitbewerferinnen.

Ein Kopfen: Raufmutter ist fassgenstaltig
auf 8. Markt. 40. Ranniza.

Leipzig, den . . . 1. . . März. 1880.
 Ihr Briefgeheimt, H. Emil v. Baum.
 J. J. Simson. Längensicht.

Engländerisch.
Baukunst
Pers. Konstruktion.

Gazette und zur Befestigung des Reichthums
von 1888

Erzeugnisse in den Voll. "Eimerform" Leinwand
 Nr. 28. 97. für 18. ¹⁹/80. um 8. ⁴⁰/₁₀₀
 W. v. 1880.

guz: Parsoch.

~~Zusatz.~~

Handwritten signature

Hinterfragung.

Leipzig am 20. März 1888.

Wm. H. Furness.

Abdruck

Marientwerder 31 Juli 1879

Appellationsentscheidung
in Bayern
Die Reusche in Gen. 14 Fiskus

Die Bayerische Regierung hat Kenntnis
des Königlich bayerischen Landes-Justiz-
rat Dr. Kötzing vom 23. April d. J., weil
für diese Sache mit ihrer Klage abge-
wiesen. Die beantragte, unter Abin-
derung dieser Kosten Marklocher nach
dem Klageantrag exakt zu verurthei-
len, dem Kläger Dr. Reusche 14 Tl
für die Zeit vom 1. Januar 1873
bis 1. Oktober 1878 zu wenig gezahlten
Gefaltsbetrag mit 474 Mk 30 Pf und
Zinsen seit der Klagebeförderung zu
zahlen.

I. Die Klage ist darauf gestützt, daß
nimmal der Normal-Charakter der
sammengesetzten und ordentlichen Bayern
in der mit dem 1. Jan. 1873
an der Königlich bayerischen Regierung
ganz mit 1055 Tl, mit Multiplikation
mit der Luftezeit, Luftzeit, Luft
für den Kläger befragt sind. Dieser
Gefaltsbetrag als ihr Einkommen gel-
tend zu verurtheilen, daß unter dieser
nicht befragt ist, mit der Normalität

im Bogen

erwünschten Zustand der Dinge mit der
Politik - Council - Richtung in Ansehung
zu bringen. Jedoch der erste Teil
der Beweise der neuen Zeit in Aben
zu halten, gelangt es zu einer Abweisung
der Bogen, deren Aufsicht aufgeführt
jedoch nicht zu treffen.

II. S. 1. Das Kormorant - Gesetz bestimmt positiv,
daß der Zustand der ordentlichen
Lohnen am besten unter 5000 Lira
von 600 bis 1000, im Durchschnitt
1050 Gulden betragen, S. 2, daß diese Be-
stimmung innerhalb der Kormorant - Befehl-
befugnisse der Hauptstadt sei, was
bezeugbar sein, S. 4 endlich, daß die
Genehmigung der einzelnen Befehl-
gaben innerhalb der Kormorant - Befehl-
befugnisse der Hauptstadt zu steht. Dieser
nach kann man ungenau man
verstehen, daß die Kormorant - Befehl-
befugnisse jeder Hauptstadt ein Ein-
zelgesetz der Befehl ist, die Befehl-
befugnisse der Befehl nicht in jedem
einzelnen Falle der Befehl der
Kormorant - Befehl befürden ungenau.
Spricht man die Befehl allein
S. 1. man kann zu verstehen, daß

Sammlung, so ist die, wie
aus der beigefügten Zusammenfassung
Normal-Charte-Gemmen ersieht,
gleichbedeutend mit dem zugehörigen
gemmen Sammlungs. Die hier
nicht bloß nicht in Betracht, sondern
auch nicht aus jeder Ansicht
unmöglich werden. Hiermit steht im
Zusammenhang, daß in dem Kapitel
vom 10. Mai 1872 - Entwurfblatt für
die gesammte Einheitskarte,
welche in Paris, 1872, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 221

warzhaft, Gutes bezeugt. Demnach wird nicht
bei uns die Unzulänglichkeit der Über-
sichtung herausgehoben wird, so
liegt dies in der Natur der Sache,
da die Verwaltung disponiblen Ge-
trags die Aufgabe der Verwaltung
ist.

Es ist indessen klar, daß 51 das Kommando,
dieses Sub, nach einem ersten Hinweis
gibt, im zweiten wieder aufzu-
fallen.

51 gibt positiv ein Angelegenheitsgesetz
von 1850 Gulas, mit 52, welches ein
pflichtig der Gesetzebefolgung der
ordentlichen Landes jede Anstalt zu
einem besonderen Gesetz muß, folge
kann, daß dieses Angelegenheitsgesetz bei
jeder Anstalt vorhanden sein muß.

III. Auch es kann Aufgabe der Verwaltung
bestehen, den Landesrat der Elbinger
Gemeinschaft ein Gesetzmäßigkeitsgesetz von
 $9 \times 1050 = 9450$ Gulas zu genehmigen, so
sind andererseits Klagen befragt, die
das Klagenamt geltend zu machen. Das
Gesetzgebungsamt wird das Handfand-
stück, alljährlich eine Gesetze fast-
gestellt. Der Landesrat ist
er mit dem Gesetz.

ist also für
E. Gesetz 83 an
Lage in Gesetz
für Gesetz

In dem Gesetz pro 1872 sind die
die Besitzer der Gymnasialen
auf 600 bis 1500 Gulden festgesetzt und
ist als Anweisung zu diesem Ge-
setz die von Normal-Statut erfüllt,
wobei Cabinet-Protokoll vom 20. April
1872 vorgelesen. ~~Ein~~ ^{Ein} ~~unverändert~~ ^{unverändert} aus
Forderung des Alinca 2 zu § 3 des
Normal-Statut vom 1863 erfüllt, ist
1 ~~festsetzung~~ ^{festsetzung} der Gymnasialen die
Anweisung anfertigt, ihren Ge-
setz, der Anweisung anfertigen,
zu geben.

Wenn man in dieser Angelegenheit der
Blaue versagt, so würde die Anweisung
des Gesetzes übersehen sein
Erlaubnis der Minister liegen. Das Gesetz
seit seit 1873 regelmäßig und
unverändert auf dem Normal-Statut der
zugeworfen. Das Erlaubnis ist
dieselbe jedoch übertrieben und unbillig
ermittelt worden. Mithin ist davon
vorgegangen Anweisung vom 10. Mai
1872 ist das Normal-Statut auf dem
Präsidenten des Collegiums zu Königsberg
mit dem unbilligen Ermessen
zugegangen, daß dieselbe, zu nicht
bei dem Königlichem Anstalten zu

1
Höflichkeit gebührt manchen sollte.
Ein Hoffentliches plan zur Exstir-
pation des Hornschlages mancher be-
gründet und die Vollstän-
digung desselben - ugl. ugl No 6 - Ein
Witzau dieses Erbes gewiss missge-
hen. Auf Bericht des Collegii vom
21 April ist dann bezüglich des El-
binges Gymnasii das Rescript vom
7 Juni 1842 ergegangen, welches mit-
telst Verfügung des Provinzial-Be-
rathes vom 12 Juni 1842 - beide in
begleitender Abschrift der Länge bei-
liegend - dem Gymnasial-Director
mitgetheilt worden. Das Rescript
verweist das nämliche Hornsch-
lag die Verfügung erklärt ausdrücklich,
daß durch die gemachten Verfügun-
gen man Hornschlagvollständig

ist also nicht
mehr

vollständig erfüllt sei.

Der Herr hat ferner das Hornsch-

lag beim Elbinges Gymnasium in

Verfügung gegeben, ferner das

gymnasium, der Länge der Länge

Witzau desselben zu gemessen, kann

ausser in so manchen einem Ex-

traktat unterliegen.

II Der Herr hat nun nicht abge-
nommen

von seinen gegenwärtigen Zu-
gehörigkeiten - seine Dargle-
bung, die seine das Honorarab-
zuheben, nicht in Abrede
gestellt. Es bleibt mir, auf der
seiner die letzten aus der Post
Compt. - Kiste anzuweisen zu dürfen,
und ist das die einzige Kiste,
aus der das Fortbesser. dieser Compt.
nicht entfernt sein in der Kiste,
und das Fortbesser. der Compt.
das Ebingen für den zu-
legen zu seiner Kiste, also außer-
ordentlich, für das andere an der
nicht Fortbesser, gemacht. Es liegt
ferner eine pflichtmäßige da,
stimmung der, welche der Compt.
dieser zu legen zu der Compt. Kasse
angeordnet. § 1 des Honorarab-
zuheben.

Die 3 Fortbesser der Kasse
verfassen für den Compt. zu-
stellen, die Abrechnung der Kasse,
Kasse Heinrich, Lohr, Arnold,
Nach, und Schutz ist mit der in
Ipsen anzuweisen für den
angeordnet, welche jeder
möglich.

I Die abgeordneten Compt. Kasse, nach,

Ja

da das erste Richtig wird das Kluge,
wischen Ansichts feuchtet, können
als solche nicht anerkannt werden,
da Verwaltungsgesetz soll nicht zum
Anerkennung der für zu Gebote
stehenden Mittel, sondern zum Er-
füllung der für formale gesetzlich
unverletzlichen als eine und zurücklich
übernommenen Pflicht angefal-
ten werden.

Die Arbeitsleistung einer Person
im Jahr ^{und} ~~ist~~ nicht geordnet. Hier
die Anweisung auf Errechnung in Folge
der Leistung einer Person dem
gegenwärtigen, lediglich dem
gesetzlichen Gehaltsatz gewissten
Auszahlung sein soll, ist nicht nachstän-
dig. Das dem folgenden Beispiel ist
ganz ungenügend. Will bei 9 Jahren
mit zusammen 9450 Tl Gehalt der
mit 1500 Tl fort, so bleiben für die
übrigen ⁵⁰ 7950 Tl übrig, wenn somit
man für bis zur bezogenen. Ist jener
Forkfall ein Defizit, so haben
für allerdings mit ein zusammen,
ausset man 8 x 1050 = 8400 Tl Anweisung.
Gibt man sich jedoch die Ein-
zelgeschäfte gegen größer als bisher
stellen.

Fall

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

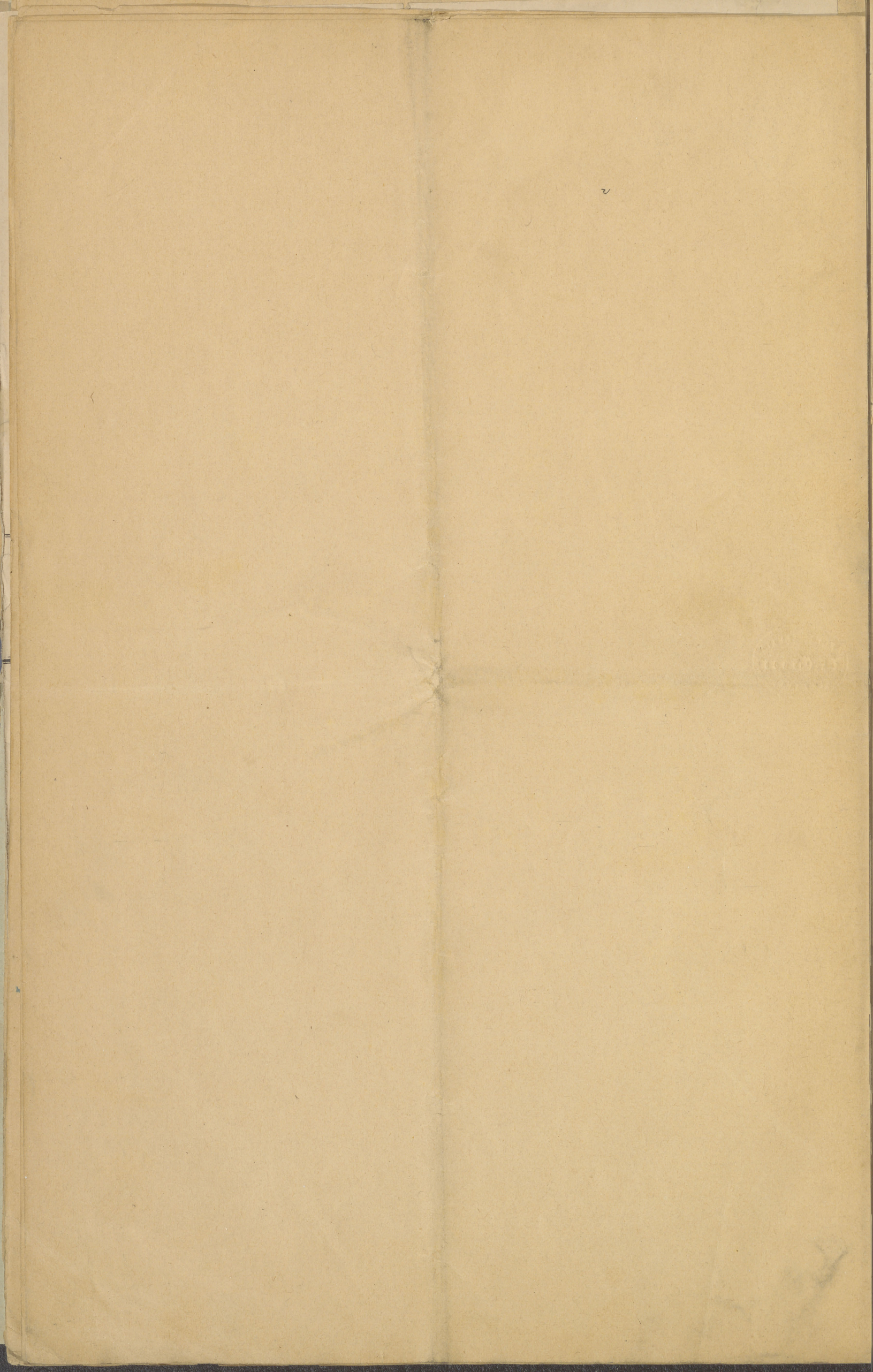
Der Saal
nicht aufgegeben
werden,
sondern voll
ständig an-
geordnet ist

der Mühsen
ist der gott
f. 2/3.

unfallbar. Sie sind formig in der Zeit
vom 1. Januar 1843 bis 1. Oktober 1848
632 1/2 in manig gewirkt. Ein
Hintergrund mit 4 1/4, 3 MK
ist eingeklebt und muss ardin.
für Betrag eventl für 1/2 geltend

Sie haben Rechtswort Knapfen
Lassen Generaldirektor
guz Tillig
Referent





Abdruck
Königl. Hoch- und Landesgericht.
I. Abteilung.

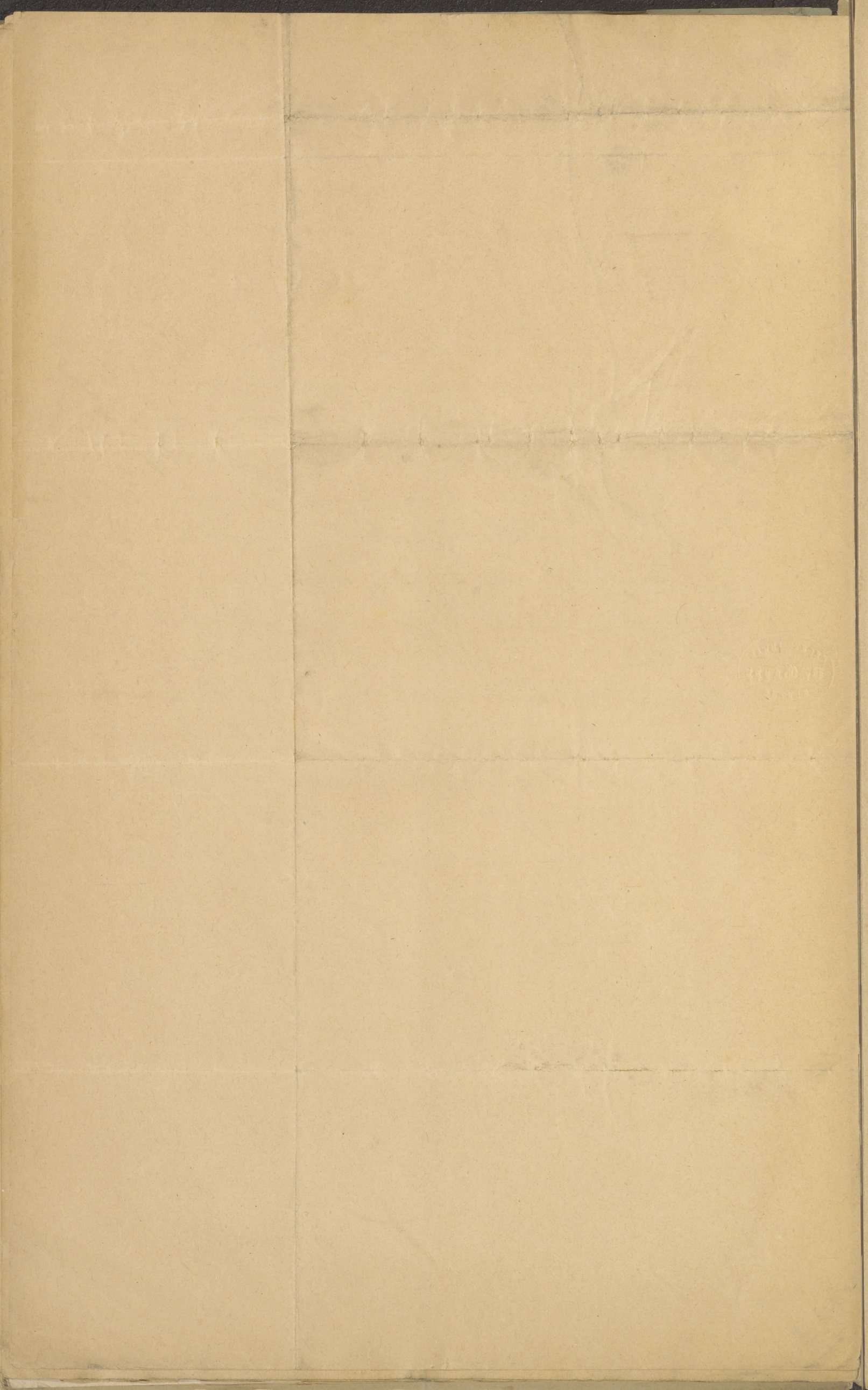
Danzig, den 9 August 1844

Copia-Secreti
zu Hofen Neuork La Porum

Auf Ihre von dem Königl. Hochgericht
in Königsberg gesehene, von einem
von uns abgeordneten Richter von 5 Gulden
oder gesehene Summe zur Höhe von 100
von Hofen von der Höhe des Hochger.
richts zu Königsberg gesehene Summe
von 53, 50 oder von letzterem
von einem Richter nicht gesehene Summe
ist, so folgt nicht gesehene. Ob die
das Hofenabrechnung nach ~~xxxxxx~~
gesehene Summe bekanntlich die zu
53, 50 oder nicht gesehene Summe
find, lässt sich zur Zeit nicht sagen,
so von Hofen das Königl. Ge-
pallotierungsgesetz zu Königsberg
wollten.

Sehr verehrt
Hoff

IV 9433. R. 865/48



[illegible]

3. freien gewolligen Ab-
spruch ginge der Markgrafen, wenn
er befragt, darauf daß dem ein-
zelnen Hofen ein rechtlich ansehn-
liches Pausch auf Gastung eines
wöchentlichen Gesellschafts nicht zuwider, jedoch,
daß die Plätze nicht zu zahlreich ge-
machten. Kollektionsanweisung im Beson-
deren zu versetzen nicht beabsichtigt
seien. Gegebenen das Präsident der
Plätze von Münster, daß der
Wegweis von dem neuen Pausch
auf ein bestimmtes Gesellschaftsrecht
mit dem Normallohn nicht sein. Der
Individuenlohn, welcher zu wöchentlichen
Gesellschaften allgemein zu machen

Mr.

[illegible]

af
Tenninbeständigung
in Arsen Pentach et Pent. Va. Tiscom
11. 1973 R. 865/79

Unter Bestätigung der gegenwärtigen
An- und Aufschreibungen wird auf
die Gültigkeit des Obigen verwiesen.
1. Laßt die Abmessung der Ge-
fälle immerfort die Normalabmessung
des Maximums und Minimums der
Abmessung befürden überlassen ist, so
den Stößen niemals die Abmessung ge-
geben. Die Abmessung überlassen
lassen, daß diese Abmessung an einer
im Normalabmessung aufgestellten
Strecke gehalten ist. Die die Ab-
messung der Gefälle immerfort die
Maximums und Minimums auf der
genommen werden mag, immer muß
die Abmessung der einzelnen der oben
dieser Abmessung nicht Gegenstand ge-
genüber der Normalab-
messung gleichkommen d. h. derjenigen
Abmessung, welche sich die Abmessung
oben der Abmessung der obenliegenden Abmessung
selbst dieser Abmessung mit dem Gegen-
standesabmessung von 1000 = 3150 ^{Angabe} Abmessung
Auf den vorliegenden Fall angewandt
wird dem Abmessung der Abmessung
genannt im Abmessungsbereich der

Copia

Berlin den 21 Februar 1848

Es von Ihnen in Gemeinschaft mit den andern
Herrn am Vorigen Gymnasium indessen 18 September
u. so eingerichtete Vorstellung, in welcher Sie hienun bek-
ten, in welcher Sie ~~hienun~~ ~~haben~~, die Stellung mit der Sie
worte, Ihre Stellung und die Verhältnisse der Gymnasien
Vorigen Gymnasiums hienun nicht ungenügend, sondern
selbst neben und außer der statutarischen Regelung zu
gesehen, hat mir Veranlassung gegeben, das von Ihnen das
gelegte Auf und Abhängigkeit einer eingetragenen
Frage zu untersuchen.

Es ist wohl, abgesehen, wofür ich ein Einspruch
und von dem Innenminister des. Hofrathen, mir
nach Lage der Verhältnisse kein Einspruch
des die Lage mit der geordneten Stellung selbst auf das
Gefühl der Gymnasien ungenügend worden.
sind. Es ergibt sich unter anderem daraus, das in
dem Allerhöchsten Orte mit Aufhebung der Unterweisung der
Anstalt ganz ungenügend und vollogener Anstalt
1. Das pro 1848/50 die Einsprache der Gymnasien
und vollständig von der Stellung, die von den Gymnasien
haben bezeugt, müssen die Gymnasien als Teil der gesamten
gesamten Stellung anerkannt sind. Werden diese Gymnasien
selbst von der Stellung getrennt werden, so werden sich
folgerichtig als gesamtgesamte Regelung der Stellung nicht
mehr gelten können und werden von Gymnasien nicht eingetrag

ein Leben, widmet im Falle einer kaiserlichen
einer Spende zuwenden.

2. Auf den Anruf, daß der Vorstand von 20 April
1872 publicirt, heißt es, worin die Stellungs-
pflichtige Ausgabe auf einen bestimmten Gehalt
solchen können, ist nicht zutreffend. Der Vorstand
hat es allerdings ein Ausschüttungsgehalt für die Einzelnen
und Lehrer der Gymnasien festgestellt, so ist jedoch aber
nicht gesagt, daß dieser Ausschüttungsgehalt lediglich aus Staats-
mitteln bestritten werden müßte, sondern der Vorwand-
satz, werden lediglich nach Maßgabe der Mittel,
gleichviel aus welchen Quellen dieselben fließen, der
den Anstalt. Hat nicht zutreffend.

3. Ueberhaupt aber können die Lehrer der im Anstalt
verpflichteten Lehrstellen und diesem Satz dem An-
spruch nicht zutreffend, vielmehr gründet sich ihr Gehalts-
anspruch lediglich auf ihre Anstellungskunden. Ferner
4. ist es richtig, daß der Gehaltsplan ein feststehender ist,
vielmehr richtet sich derselbe nicht nach der Zahl der
Lehrstellen und wird innerhalb derselben nicht der im
Verwaltungswege als gesetzlich vorgegeben, aber nicht nach
gesetzlichen Grundsätzen bestimmt. Folgt daraus, daß
die verschiedenen Lehrer bei kaiserlicher Beförderung keinen
gesetzlichen Anspruch auf den Gehalt der neuen Stellen haben,
so können auch werden die Anstalt nach der im
derselben Lehrer ein gesetzlicher Anspruch auf Beförderung der

gesamten Normalgehaltsumme gegen den Staat und
Gutgl. und Subjektus geltend machen.

Ich ermache Ihnen in diesem Stande mit dem
Herrn Finanzminister den am 1. d. M.
obigen Anspruch nicht anzuerkennen und
überlas. Ihnen, die übrigen Mitglieder
der Kommission davon in Kenntnis zu setzen.

von Falk



Kappmüller H. L. R 28

7/8/80

Ihr Namen des Königs

Ihrer Majestät für die unentgeltliche Aufnahme des königlichen
Gymnasiums zu Elbing.

1. des Professors Dr. Reusch

2. des Professors Mehlert,

3. des Oberlehrers Steinke,

4. des Oberlehrers Heinrichs,

5. des Oberlehrers Volckmann,

6. des unentgeltlichen Lehrers Dr. Anger

7. des unentgeltlichen Lehrers Gartixtra,

8. des unentgeltlichen Lehrers Dr. Mausch

9. des unentgeltlichen Lehrers Schmitt

sind

10. des Universitäts-Professors Dr. Hans Fack
in Tübingen

11. des Gymnasiallehrers Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg

12. des Lehrers Dr. Richard Schultz am
unentgeltlichen Gymnasium zu Weiberg

Elbing und Angellanden
werden

Ihr königlichen Befehl. Fickert, mandatsmännlich des Königs
Lefte

liche Provinzial Refor.-Collazion zu Danzig, Markhausen
und Ogallanten, seit der Civil. Kammer des Königlichan Oberlan-
dsgerichts zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 15. Ja-
nuar 1879, von welcher Zeit ankommen haben:

1. Der Geheimer Justiz Rath Schwandt,
2. Der Geheimer Justiz Rath Gaedeke,
3. Der Oberlandesgerichts Rath Wach,
4. Der Oberlandesgerichts Rath Maentuschel
5. Der Landesgerichts Rath Petelatt

für Recht erkannt:

Der Reichs Anwalt des Königlichan Markh.
und Kreis. Gerichts zu Danzig vom 23. April
1879 auf Antrag der Ogallanten zu bestätigender
Hoch Reichs Anwalt.

Zur Nummer des Königs

Zur Hauptstadt der untern Elbe des Königlich
Gymnasiums zu Elbing.

1. des Professors Dr. Reusch
2. des Professors Mehler,
3. des Oberlehrers Steinke,
4. des Oberlehrers Heinrichs,
5. des Oberlehrers Volkmann,
6. des untern Lehrers Dr. Anger
7. des untern Lehrers Gortztra,
8. des untern Lehrers Dr. Kausch
9. des untern Lehrers Schmidt.

und

10. des Universitäts-Professors Dr. Hans Bach
in Tübingen
11. des Gymnasiallehrers Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg
12. des Lehrers Dr. Richard Schultz an der untern
wissenschaftlichen Schule zu Weiberg

Plüger und Agallanzen
wieder

Zur Königlich. Bibliothek, nach dem Königlichen
Befehl

als Provinzial Rhet.-Collgium zu Leipzig Markgrafen
und Oeggelstein, hat das Civil. Senat der Königl. Charlan
Landgerichts zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879. von welcher Zeit anammann haben:

1. Der Geheimer Justiz Rath Schwandt,
2. Der Geheimer Justiz Rath Goedecker,
3. Der Oberlandesgerichts Rath Weber,
4. Der Oberlandesgerichts Rath Maentzschel
5. Der Landesgerichts Rath Petzsch.

für Recht erkannt:

aus dem Erkenntnis der Königl. Justiz.
und Kreis. Justiz zu Leipzig vom 23. April
1879 auf Antrag der Oeggelstein zu beständigen
Herrn Rath Weyen.

Kopff

1.

M. L. R. 28

28 8/1 80

Zu Kamen das Künig

Zu der Kaiserliche der unentliehen Lefner das Küniglichen
Gymnasium zu Elbing:

1. das Professorat Dr. Reusch
2. das Professorat Mehler,
3. das Oberlehrer Steinke,
4. das Oberlehrer Heinrichs,
5. das Oberlehrer Volkmann,
6. das unentliehen Lefner Dr. Anger
7. das unentliehen Lefner Gartze,
8. das unentliehen Lefner Dr. Mausch
9. das unentliehen Lefner Schmidt.

und

10. das Universitäts-Professorat Dr. Hans Fack
in Tübingen
11. das Gymnasiallehrer Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg
12. das Lehrer Dr. Richard Schultze an der land-
wirthschaftlichen Schule zu Weilberg

Elbing und Czölln

werden

Zu Küniglichen Schul. Fiskus, und Kamen das Künig

28 10.

lief
S

liga Provinzial Rhet. Collegium zu Danzig Markgraf
und Ozeallanten, fort der Civil, Kunst der Königlichan Oberland
Landgericht zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja.
nember 1879. von welcher Zeit genommen haben:

1. Der Gekammte Justiz Rath Schwandt
2. Der Gekammte Justiz Rath Gaedele
3. Der Oberlandgericht Rath Wöhr
4. Der Oberlandgericht Rath Maentzschel
5. Der Landgericht Rath Petelatt

für Recht erkannt:

Der Reichs Landgericht der Königlichan Kunst.
und Kunst. Gericht zu Danzig vom 23. April
1879 auf Antrag der Ozeallanten zu bestätigenden
Hoch Reichs Bayern.

In Künigliches

In der Provinz Posen der unternen Klasse des küniglichen
Gymnasiums zu Elbing:

1. das Professorat Dr. Reusch
2. das Professorat Mehler,
3. das Oberlehreramt Steinke,
4. das Oberlehreramt Heinrichs,
5. das Oberlehreramt Volkmann,
6. das unternen Lehreramt Dr. Anger
7. das unternen Lehreramt Gartitzka,
8. das unternen Lehreramt Dr. Mausch
9. das unternen Lehreramt Schmitt.

sind

10. das Universitäts-Professorat Dr. Hans Nach
in Tübingen
11. das Gymnasiallehreramt Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg
12. das Lehreramt Dr. Richard Schultz am hiesigen
municipal-lyceum zu Weiberg

Elbing und Angellanden
werden

In küniglichen Befehl. Tilsit, nach dem küniglichen Befehl
Lissa

die Provinzial Behr., Collegium zu Gersig Henckungen
und Ozzallanten, seit der Civil. Kammer der Königl. Oberl.
Landgerichte zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879. von welcher Behr. genommen haben:

1. Der Gersig Justiz Rath Schwandt,
2. Der Gersig Justiz Rath Goedecker
3. Der Oberl. Landgerichts Rath Wach,
4. Der Oberl. Landgerichts Rath Maentischel
5. Der Landgerichts Rath Petelast

für Rath erkannt:

Der Justiz Rath der Königl. Oberl.
Landgerichte zu Gersig vom 23. April
1879 auf Antrag der Ozzallanten zu bescheidigen
Herrn Rathes Meyer.

Zur Nummer des Quing

Zu der Prozedur der unentgeltlichen Lese- und Hörschule
Gymnasium zu Elbing:

1. Herr Professor Dr. Reusch
2. Herr Professor Mehler,
3. Herr Oberlehrer Steinke,
4. Herr Oberlehrer Heinrichs,
5. Herr Oberlehrer Volkmann,
6. Herr unentgeltlicher Lehrer Dr. Anger
7. Herr unentgeltlicher Lehrer Gartzke,
8. Herr unentgeltlicher Lehrer Dr. Wausch
9. Herr unentgeltlicher Lehrer Schmidt.

und

10. Herr Universitäts-Professor Dr. Hans Sachs
in Tübingen
11. Herr Gymnasiallehrer Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg
12. Herr Lehrer Dr. Richard Schultz an der land-
wirthschaftlichen Schule zu Weiberg

Würger und Agzallanten
minder

Zur Hörschule. Fiskus, markatenschein des Quing
Linge

hiesiger Provinzial-Regul.-Collationen zu Herzog, Markgrafen
und Herzogthümern, seit der Civil. Union der königlichen Oberland-
Regierung zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879, von welcher Zeit anommen haben:

1. Herr Julius Julius Ruch Schwarze
2. Herr Julius Julius Ruch Goedeke
3. Herr Oberland-Regierungsrath Ruch Wack
4. Herr Oberland-Regierungsrath Ruch Maentzschel
5. Herr Land-Regierungsrath Ruch Petzsch

für Ruch anerkannt:

aus dem Auftrage der königlichen Herzog-
und Land-Regierung zu Herzog vom 23. April
1879 auf Seiten der Herzogthümer zu beständigen
Herrn Ruch Wack.

Kopff Nr. 1 R. 28

per 97, 80

Zur Nummer der Königs

Zu der Proceßstraße der unentliehen Lehrer des königlichen
Gymnasiums zu Elbing:

1. des Prof. Paul Dr. Reusch
2. des Prof. Paul Mehler,
3. des Oberlehrers Steinke,
4. des Oberlehrers Heinrichs,
5. des Oberlehrers Volckmann,
6. des unentliehen Lehrers Dr. Anger
7. des unentliehen Lehrers Gartzeitza,
8. des unentliehen Lehrers Dr. Mauseh
9. des unentliehen Lehrers Schmidt

und

10. des Universitäts-Prof. Paul Dr. Hans Fleck
in Tübingen

11. des Gymnasiallehrers Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg

12. des Lehrers Dr. Richard Schultz an der land-
wirthschaftlichen Schule zu Weiberg

Elbing an der Appellanten
minder

Zur königlichen Befehl. Titul., nachzutheilen dem König
liefen

lieft Provinzial Rfch. Collegium zu Danzig Marklysten
und Abzählungen, fort der Civil. Senat der Königlichan Oberlan-
dsgerichte zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ju-
li 1879, von welcher Zeit ankommen haben:

1. Der Gefeine Justiz Rath Schwandt,
2. Der Gefeine Justiz Rath Gaedeke,
3. Der Oberlandesgerichte Rath Kehr,
4. Der Oberlandesgerichte Rath Maentzschel
5. Der Landesgerichte Rath Petelatt.

für Rath erkannt:

Der Landesherrsch der Königlichan Mark-
und Kreis. Gerichte zu Danzig vom 23. April
1879 auf Kosten der Abzählungen zu beständigen
Hoch Raths Adressen.

Zur Kammer des Königs

Zur der Kaiserlichen der vorstehenden Listen des Königlichem
Gymnasiums zu Elbing.

1. des Professors Dr. Reusch
2. des Professors Mehler,
3. des Oberlehrers Steinke,
4. des Oberlehrers Heinrichs,
5. des Oberlehrers Volkmann,
6. des vorstehenden Lehrers Dr. Anger
7. des vorstehenden Lehrers Gortzitz,
8. des vorstehenden Lehrers Dr. Mausch
9. des vorstehenden Lehrers Schmidt.

sind

10. des Universitäts-Professors Dr. Hans Fleck
in Tübingen

11. des Gymnasiallehrers Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg

12. des Lehrers Dr. Richard Schultze an der land-
wirthschaftlichen Schule zu Weiberg

Elbing und Angellanden

in der

Zur Königlichem Schul-Liste, nachstehende Liste des Königs

list
S

die Provinzial-Phil.-Societät zu Herzog-Marklengarten
und Oeggelstein, hat der Civil. Senat der Königl. Oberl.
Landgerichts zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879. von nachst. Phil. angenommen haben:

1. Der Gelehrte Justiz Rath Schwandt,
2. Der Gelehrte Justiz Rath Gaedeler
3. Der Oberlandesgerichts Rath Koch
4. Der Oberlandesgerichts Rath Kaentischel
5. Der Landesgerichts Rath Petelatt

für Recht erkannt:

aus dem Erkenntnis der Königl. Oberl.
und Civil. Justiz zu Herzog vom 23. April
1879 auf Antrag der Oeggelstein zu bescheinigen
Herrn Rath Weyen.

Zur Nummer des Königs

Zur der Kaiserlichen der untern Kaiserlichen Kaiserlichen
Gymnasien zu Elbing:

1. der Professor Carl Dr. Reusch
2. der Professor Carl Mehler,
3. der Oberlehrer Steinko,
4. der Oberlehrer Heinrichs,
5. der Oberlehrer Volckmann,
6. der untern Kaiserlichen Professor Dr. Anger
7. der untern Kaiserlichen Professor Gartitzka,
8. der untern Kaiserlichen Professor Dr. Nausch
9. der untern Kaiserlichen Professor Schmitt

und

10. der Universitäts-Professor Dr. Hans Fleck
in Tübingen
11. der Gymnasiallehrer Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg
12. der Professor Dr. Richard Schultz an der land-
wirtschaftlichen Schule zu Weiberg

Präsident der Abgeordneten
rinder

der Kaiserlichen Kaiserlichen Kaiserlichen Kaiserlichen Kaiserlichen
Kaiserlichen Kaiserlichen Kaiserlichen Kaiserlichen Kaiserlichen

Sehr Provinzial Rath, Collegium zu Herzog. Markgrafen
und Oeggelstein, Graf der Civil, Vortr. der Königl. Oberl.
Kriegs- und Marienverder, in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879, von welcher Zeit genommen haben:

1. Graf Johann Julius Graf Schwarzh
2. Graf Johann Julius Graf Goedeke
3. Graf Oberl. Kriegs- und Marienverder
4. Graf Oberl. Kriegs- und Marienverder
5. Graf Oberl. Kriegs- und Marienverder

für Rath erkannt:

Der Graf Johann Julius Graf der Königl. Oberl.
und Vortr. Kriegs- und Marienverder vom 23. April
1879 auf Seiten der Oeggelstein zu beständigen
Herrn Grafen Weyden.

Kapitel II. 2. R. 28

1881/80.

1881/80
H

Zur Nummer des Königs

Zur der Prozedur der vorstehenden Liste der königlichen
Gymnasien zu Elbing:

1. der Professor Dr. Reusch
2. der Professor Mehlert,
3. der Oberlehrer Steinke,
4. der Oberlehrer Heinrichs,
5. der Oberlehrer Volckmann,
6. der vorstehende Lehrer Dr. Anger
7. der vorstehende Lehrer Gortzitz,
8. der vorstehende Lehrer Dr. Mausch
9. der vorstehende Lehrer Schmidt

und

10. der Universitäts-Professor Dr. Hans Fleck
in Tübingen

11. der Gymnasiallehrer Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg

12. der Lehrer Dr. Richard Schultz an der land-
wirtschaftlichen Schule zu Weiberg

Würger und Agzollanten

und

Zur königlichen Schul-Liste, nachstehend und König-

list
S

als Provinzial Rhet.-Collatorium zu Danzig Marklanden
und Ogallanten, fort Herr Cmil, Kanonik des Königl. Oberland-
Lehrer zu Marienwerder, in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879, von welcher Zeit anommen haben:

1. Herr Professor Justiz Rath Schwandt,
2. Herr Professor Justiz Rath Goedecker,
3. Herr Oberland-Lehrer Rath Koch,
4. Herr Oberland-Lehrer Rath Maentuschel,
5. Herr Land-Lehrer Rath Petzsch.

für Rath ankommt:

aus dem Auftrage des Königl. Mark-
und Land-Lehrers zu Danzig vom 23. April
1879 auf Seiten der Ogallanten zu beständigen
Herrn Rath Dr. Meyer.

Kupferst. N. L. R. 28

p. 8/80

Ihr Kammerrath Königs

Ihr Herr Professor der vorerwähnten Lehrer des Königlich
Gymnasiums zu Elbing:

1. Herr Professor Dr. Reusch
2. Herr Professor Mehler,
3. Herr Oberlehrer Steinke,
4. Herr Oberlehrer Heinrichs,
5. Herr Oberlehrer Volkmann,
6. Herr vorerwähnte Lehrer Dr. Anger
7. Herr vorerwähnte Lehrer Gortzitz,
8. Herr vorerwähnte Lehrer Dr. Mausch
9. Herr vorerwähnte Lehrer Schmidt

sind

10. Herr Universitäts-Professor Dr. Hans Nach
in Tübingen

11. Herr Gymnasiallehrer Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg

12. Herr Lehrer Dr. Richard Schultz an der land-
wirthschaftlichen Schule zu Weilberg

Plüger und Czollmann
wider

Ihr Königlichem Befehl. Fikant, nachtragsweise aus Königs-
berg

die Provinzial Räte, Collegium zu Danzig, Markland
und Ozeallanten, fort der Civil, Rats der Königlichem Charlom
Lagermeister zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja.
nember 1879. von welcher Zeit genommen haben:

1. Der Gafiner Justiz Rath Schwandt
2. Der Gafiner Justiz Rath Goedecker
3. Der Charlom-Lagermeister Rath Kehr
4. Der Charlom-Lagermeister Rath Maentzschel
5. Der Lagermeister Rath Petelast

für Rath erkannt:

der das Exekutiv der Königlichem Markt.
und Kreis. Justiz zu Danzig vom 23. April
1879 auf Rats der Ozeallanten zu beständigen
Herrn Raths Weyen.

Königs R. L. R 28

1.
Jr 8/1, 80

Zur Kanne des Königs

Zu der Kaiserliche der unentliehen Lese der Königlichem
Gymnasium zu Elbing:

1. des Professors Dr. Reusch
2. des Professors Mehler,
3. des Oberlehrers Steinke,
4. des Oberlehrers Heinrichs,
5. des Oberlehrers Volckmann,
6. des unentliehen Lehrers Dr. Anger
7. des unentliehen Lehrers Gortzitz,
8. des unentliehen Lehrers Dr. Mausch
9. des unentliehen Lehrers Schmitt.

und

10. des Universitäts-Professors Dr. Hans Fleck
in Tübingen

11. des Gymnasiallehrers Dr. Richard Arnoldt
in Königsberg

12. des Lehrers Dr. Richard Schultz an der land-
wirtschaftlichen Schule zu Weiberg

Flügel und Azallanten
wieder

Zur Königlichem Schul- Lese, markanten Lese der König-
liche

hiesiger Provinzial-Versammlungen zu Leipzig, Markkleeberg
und Regensburg, hat das Civil. Gericht das Königlich-Preussische
Landgericht zu Marienwerder in seiner Sitzung vom 13. Ja-
nuar 1879, von welcher Zeit anzuwenden haben:

1. Das Preussische Landgericht zu Leipzig
2. Das Preussische Landgericht zu Regensburg
3. Das Landgericht zu Leipzig
4. Das Landgericht zu Regensburg
5. Das Landgericht zu Leipzig

für Recht erkannt:

Das Landgericht zu Leipzig, das Königlich-Preussische
Landgericht zu Regensburg, hat das Civil. Gericht zu Leipzig vom 23. April
1879 auf Antrag der Regensburgischen Anwaltschaft
den Rechtsweg.

in *Lezard*

Dr. Reusch v. Jun. da Fiscum

1.

X

Callender

Befehl, insofern die Anwartschaften der
Anstalt übertragbar sind, ist nicht, daß die Bewilligung
der einzelnen Befehlungen insofern die Anwarts-
chaften der Anstalt zufließen. Demnach kann man
angenommen werden, daß die Anwartschaften der
jeder Anstalt ein eigenes festes Recht ist, die An-
staltung derselben nicht in jedem einzelnen Falle dem
Erwessen der Verwaltung überlassen. Freilich wird
für das letzte allein das ist eine genügende Gewissheit
sein, so ist das, was auf die beigefügten Anwartschaften
„Anwartschaften“ ergibt, gleichbedeutend mit
allein genügender Gewissheit. Die Anstalt wird also
nicht überlassen, sondern wird auf jede einzelne Anstalt
verwiesen werden. Demnach steht in Einklang, daß in dem
Requisit vom 10. Mai 1852 - Centralblatt für die gesammte
Hochschulanverwaltung in Preußen Jahrgang 1852 S. 286 ff -
auch schon die Anwartschaft der Provinzial- Schul-Collegien
mitgeteilt und dieselben zu Befehlsmassnahmen vorgeschrieben
verlangt werden, gleiches von Aufhebung resp. Erfüllung
des neuen Anwartschaften, welche nicht als etwas Neues
erscheint, sondern nur, daß man - wie es der Herr Kultus-
minister bestätigt wird - an demselben königlichen
Gymnasium der Anwartschaft mit der Aufsicht angeschlossen
ist, das das Gymnasium selbst der verwaltenden Lehrer 1850
multipliziert mit der Anzahl, welche betriebl. kann
ausgeführt werden die Unzulänglichkeit der Überweisung davon
gezeigt

geboten wird so liegt derselbe in der Natur der Sache, da die
Verwaltung ^{des} öffentlichen Betrages der Ausgabe der Verwaltung
ist.

Es ist unübersehbar, dass § 1 des Normal-Etats hat, und es in
vorkam Alina giebt, ein zweites wieder aufnehmen sollte.

Es giebt weiter ein Durchschnittsfall von 1050 Thaler, wie § 2,
welcher hinsichtlich der Gehaltsverhältnisse der verschiedenen Lehrer
jeden Anhalt zu einem bestimmten Bezirke macht, folgt daraus,
dass dieser Durchschnittsfall bei jeder Anhalt vorzukommen sein
muss.

III Was es hienach Ansehung der Verwaltungskosten, den Lehrern
des öffentlichen Gymnasiums ein Gesamterhalt von
 $9 \times 1050 = 9450$ Thaler ~~zu gewähren~~ zu gewähren, so sind andere
seits Klagen erfolgt, dass Klagen vorkommen zu müssen. Der
festungsgemäß war der Staatszuschuss alljährlich durch ein
Gesetz festzustellen. Das jetzige Festhalten ist es nicht
Geht.

In dem Etatsgesetz vom 1872 sind nun die Gehälter der Gymnasial-
lehrer auf 600 bis 1500 Thaler festgesetzt und ist als
Ausweisung zu diesem Gesetz in dem Anhang - Etat nachfol-
gend. Cabinetsorder vom 20. April 1872 angenommen.
Min X ~~Es~~ namentlich mit Fortlassung des ^{des} ~~alt.~~ 2. zu § 3 des
Normal-Etats aus 1863 ^{der Gesetz zugrunde liegt} erfüllt, ist ~~festgesetzt~~ das Gymnasial-
Lehrer der Hauptleistung misst, ~~ihnen~~ Gehälter, der
Verordnung entsprechend zu zahlen.

Der nun in dieser Beziehung in L. Lage misst,
so steht die Anweisung der Lehrer abgesetzt in L. Lage.

Minister liegen. Das Statut ist seit 1843 regelmäßig
wiederholt auf den ~~Normalat~~ Bezug genommen.
Der Präses ist deshalb jetzt ebenfalls ausdrücklich
bevollmächtigt, mittelst der angegebenen Verfügung
vom 10 Mai 1842, ist der ~~Normalat~~ auf dem Provinzial-
Schulcollegium zu Königsberg mit dem unbedingten Einverständnis
zugegangen, das dasselbe, zunächst bei den königlichen
Aufsichtern, zur Ausführung gebracht werden solle. Ein von
Schulungsplan zur Erfüllung des ~~Normalats~~ durch
Befehl und die Vollstreckung derselben - ist noch
in Sachen des Colleg gemäß anzuordnen. Auf Befehl
des Collegiums vom 2 April ist dem königlichen Ober-
Gymnasial-Rath vom 2 Juni 1842 erlassen,
welches mittelst Verfügung des Provinzial-Schul-Col-
legiums vom 12 Juni 1842 - Brief in beauftragter Absicht
der Lage, beizubringen. Dem Gymnasial-Rath mitgeteilt
wurde. Das Rescript enthält die, einen Normal-
Collegium vollst. ausdrücklich, das hierin gemachten
Zulagen der normalabschließenden vollst. erfüllt.
Der Rath hat dem Normalat beim Ober-
Gymnasial-Rath ausdrücklich zugesagt, sein Hauptbestreben, dem
Präses, die Sache derselben zu gemessen, kann dasselbe nur
so weniger einem Bedenken unterliegen.
IV. Der Rath hat nun auf - abzugeben dem Minister gegen
unterlegene Hauptbestimmung in seiner Hauptbestimmung,
da dasselbe der Normalat zu gemessen, nicht in Abrede
gestellt.

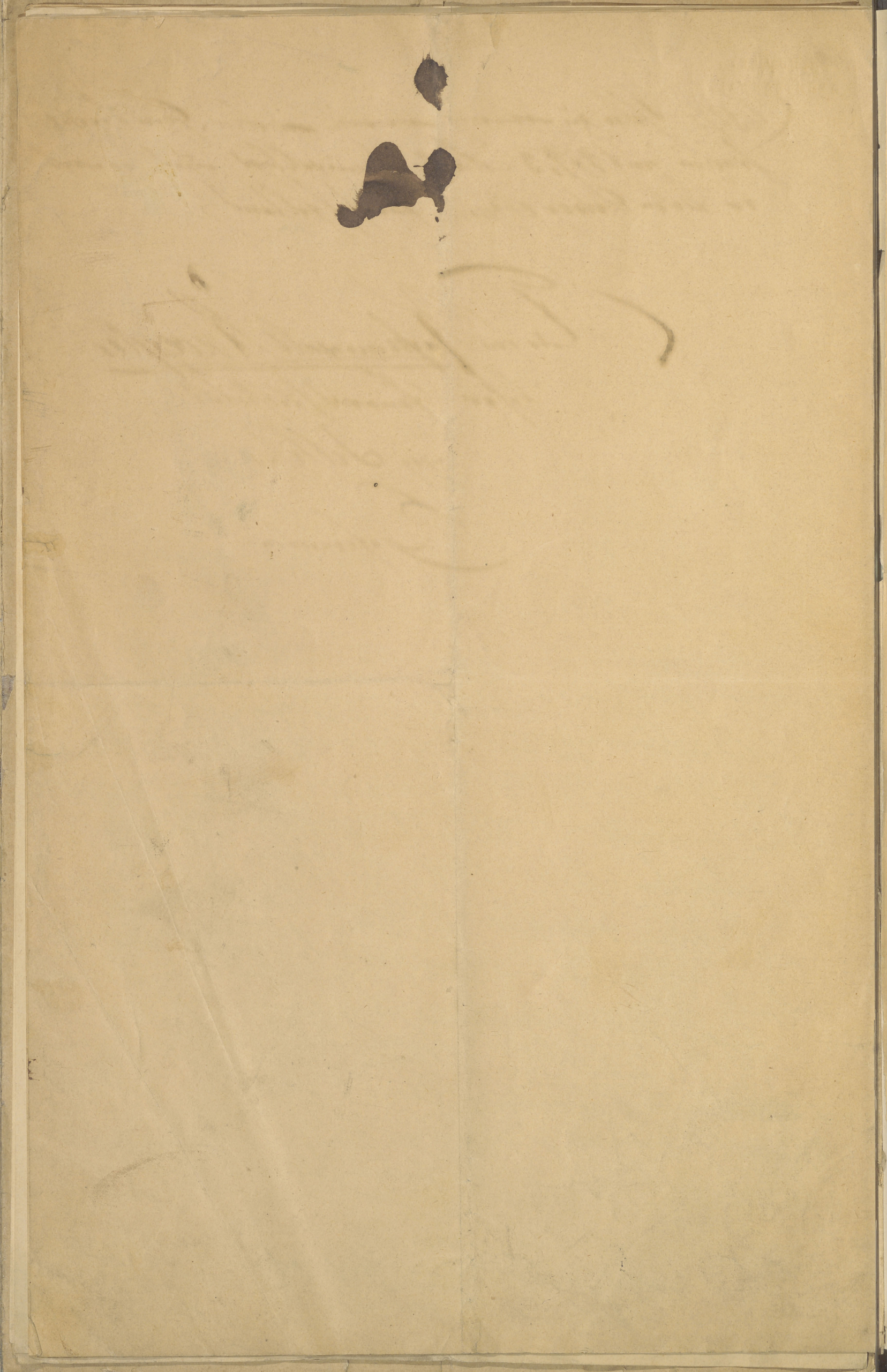
gefallt. Es glaukt uns, auf folgenden in Bezug mit
den Pott - Worte - Stellung vorsehen zu lassen und
es ist die einzige Differenz. ^{in Position} Diese Anweisung erscheint
uns unzulässig, weil das Testament des Lehen
des Gläubigen Testamenti gerade Zulagen zu ihrem Gede,
also unüberwindlich, sie vor andern ungeschwundenen Vortheil,
gemacht. Ob zwar durch eine Stellung unmissig, Bestim-
mung vor, welche die Eingabe dieser Zulagen zu den
Auszahlungen auszusagen. - S. 5 des Verordnungs-
des 3 Fundamenten ⁱⁿ der Lage vorsehen für
uns ungeschwunden zu treffen, die Abweisung der
Hilflichen Heinrich, Schmick, Arnold, Flach und
Schulz ist uns in 1. Zustand vorsehen. Grunden
ungeschwunden, praelig jenes ganz ungeschwunden.
I. In anderen Umständen, welche der erste
Bisher ^{der} ~~und in 1. Zustand vorsehen~~ ^{aus} ~~Grunden~~
Schulz, können als solche nicht ungeschwunden werden.
Der Verwaltungssatz soll nicht zur Verantwortung der ihm
zu Gebote stehenden Stelle, sondern zur Befüllung
der ihm sonst gesetzlich ungeschwunden als auch ungeschwunden
ist übernehmenden Stelle ungeschwunden werden.
Die Anweisung eines Grante in Geld wird
nicht gefordert. Hier der Auftrag auf Befehl des ersten
Lebens eines Lehen dem gegenwärtigen, lediglich auf
den gesetzlich festgesetzten Grante sein soll, ist
nicht ungeschwunden. Das dann folgende Beispiel ist ganz ungeschwunden.
Beispiel: 9 Lehen wird zusammen 4450 Gulden
Geld

der mit 1500 Thaler fort, so bleiben für die übrigen
2995 Thaler abgezogen, soviel wie sie bisher bezogen. Ist
jener Fortfall ein definitiver, so haben sie allerdings
mit ein Gesamtgehalt von 8 x 1500 = 8400 Thaler
Anspruch. Dabei würden sich jedoch die Einzelgehalte werden
größer als bisher stellen.

Sollte umgekehrt eine unter dem Drucke stehende
Voll definitiv fort, so würde allerdings die den anderen
eine entsprechende Gebaltsreduction indessen müssen.
Selbstverständlich würde das, wenn dem gegenwärtigen
Zustand der Sache einmal definitiv zugesichert ist,
auch bei der neuen Verabschiedung dieser Stelle, erfolgen
können.

A Sollte angenommen werden, daß ein Gesamtgehalt
in der angegebenen Art nicht für zulässig zu er-
achten, so erscheint mindestens der der oben beschriebene,
Professor Reusch, begründet. S. 1 der Formulare ist dahin
zu interpretieren, daß der erste Gehalt ein Gehalt von
1500 Thaler erhalten muß. Dergl. das Recept des
Cultusministers vom 5. October 1842. Bd. 684 des
citirten Centralblattes - in welchem sich der Minister
ausdrücklich dahin äußert, daß der oben beschriebene
1500 Thaler Einzelsatz werden müssen. Herr Reusch hat
jedoch abgelesen von der Pott-Cowle, der Gehalt
mit 1390 Thaler erhalten. Im Fundament in der
Zeit vom 1. Januar 1843 bis 1. October 1848

632 1/2 44



Sehr geehrter Herr!

In Bezug Rücksicht auf Ihre
Fisces kauft ich nun, Ichnus
argenteus mitzufinden, das ^{und} das Stück
wurde zu Königsberg einen Termin
zur Landversteigerung der Klage
am 28. November d. M. 10.
ausgerufen worden ist. Ich würde
Sie ganz argenteus, besonders das
Stück kauft zu wollen, das an der
Kartgenießecke zu Königsberg ein
Fischereiberechtigter von 53,50 M.
(weder Leistung erfordert wird)
ad N. N. 2548. eingekauft werden
Sollte ich Sie zu verkaufen
ganz

ganz ungenutzte und Stoffe der
Verfeinerung der Kunst und Künste
Lange und 11 Jahre. 22. Jahr zu
führen Kenntnisse der

Lehrer

Lehrer

der

Lehrer

Lehrer
1. 14 Jahre.

1878

Lehrer. 1. 14 Jahre.

53 R. 50 Jahre, und 20 Jahre für
die Abrechnung, und 53 R. 70 Jahre
und 7 Jahre mehr, ergibt für Jahr

7 R. 69 Jahre

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Lehrer

Lehrer 4 R. 5 R.

James
Buchanan

Dr. McKim
John Jay
James

77

II Civil Service

^{und} Danzig den 23 October 1879

ist die umstehend berechnete Zurückzahlung von — 53 Mark

50 Pfennig binnen einer Woche bei der Steuerhebestelle zu *fr.*
Köflauwerk II^{II} in Empfang zu nehmen, widrigensfalls der
Empfangsberechtigte die Zusendung auf seine Gefahr und Kosten zu
gewärtigen hat.

III^{te} Grande Officiere Reale.

W. Hoff

An

Wm. Lloyd Garrison

Friend

Dear General Knapp and Dr. Henshaw

Ever truly
yours



Königl. Stadt- u. Kreisgericht
Landsberg

Den 2.
Landsberg den 18. Sept. 1878.

Kenntlich v. **Landsberg**

Bei Ihrer Anwesenheit am 13. August d. J. wurde
mir ein von mir verurtheilter Mann in Landsberg,
der mir gegenwärtig, in der Kasse von Ihnen
nach dem Verfahren bei mir angetroffen wor-
den ist, keine Verurteilung haben, mit über
der Verurteilung des früheren Gerichts anzufragen.
Sobald Ihre Erklärung eingelangt wird, soll die
Kasse der Kasse verurtheilt gegen den Verurtheilten
verurtheilt sein das Königliche Provinzial-
Gericht. Landsberg zu Landsberg sollen werden
mir gegenwärtig nach mir in Kasse in
verurtheilten Fällen, sondern keine auf den
zugleich der Verurteilung des früheren Gerichts anzufragen
Landsberg.

Koeff

W. R. 66/78 A. P.

Elling, den 8. November 1878

Vor geschätzter Frau!

In Ihrer Prozess-Akte meiner
Fiscus-Haft ist Ihnen
ganz angegeben mit, dass in
Folge des von dem Hartung-
den eingereichten Gesuchs, nach-
stehende in Absicht beiliegend, eine
meiner Termine zur Verant-
wortung der Lage auf den
2. December d. bevor
vor dem Königl. Land-
und Dist. Gericht zu Dargitz
abgehalten werden ist.

Gefachtmässig
ganz angegeben
J. J. J.

Rechts-Anwalt

Zur gefälligen Kenntnissnahme
an Herrn //

Rensick

Mehler

Steinke

Meinrichs

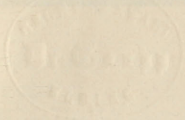
Anger

Lothgier

Haasick

Schmitt.

Mit der ergebensten Bitte an Herrn Prof. Rensick die Schrift-
stücke bei denen derselben Sache zu verwahren.
H. W. 1878



April 29 - April 1869

My dear Mr. [illegible]

[The body of the letter contains several paragraphs of extremely faint, illegible handwriting. The text is mostly lost due to fading and the age of the document.]

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

MAISON ROYALE
1793

James
Washington
Dr. J. R.
St. Louis
Jefferson
James

Albing, den 29^{ten} April 1829

Liebes Freundes Gütigkeit

schon ist mir in Kopenhagen unter
Ihrem unermüdeten Aufsucht das
Büchlein des Herrn Rastbørmann
Kammorvski mit ^{dem} angeblichen
marken zu überfinden, dass
mir Sie mit dem Briefe von
Kammorvski erfahren, und letztes
von der Übersetzung für vor-
sicht genommen

Sie werden ganz entschlossen zu
Appellation. Der Herr Freund
die Freunde vollständig abfinden

zu

zu sein; jenseit steht fast, dass
man sich selbst nicht ist. Es
wird dann kommen, dass wir
nicht gehen, für uns in der
Lebens. Nicht gehen können,
da es nicht gehen wird. Es
kann nicht gehen, wie es
kann. Es ist nicht möglich,
sich zu bewegen.

Verständnisvoll
Lieser Gedankengänge

Es steht auf

manchmal gesamt

schon ganz in

der Zeit in

gesamte Welt

und das muss.

angebracht

L. G.

Angenommen

der menschliche Geist ist
der Geist in der Seele
der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

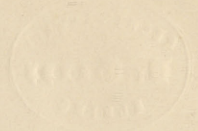
der Geist in der Seele

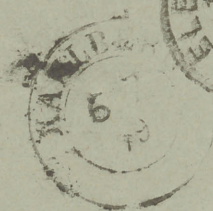
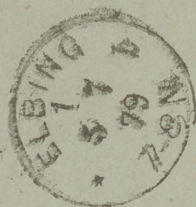
der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele

der Geist in der Seele





Fruchtig. Grunke,

Frei!

OK

IV. 8177

Im Namen des Reichs



Wien

Danzig den 24^{ten} Juni 1849

Herrn
Herrn Reichsgericht

Herrn Professor Reuschel Cons.
wider den Anklage

betrüßend den Hofen. Waffens II Fassung

53 Mark 50 Pf. malisch
binnen 14 Tagen

zur Verurteilung der Angeklagten ad. d. No. 345
und des Hofen Waffens in den Verurteilungsfällen mit Verur-
teilung der Angeklagten gegen die von ihnen für
jeden von dem Hofen Waffens gemachten Klage zu stellen
Scheidung einzuführen
Zu thun die Entscheidung mittelst des Hofen Waffens
und mittelst Hofen Waffens ist in der Angeklagten
Hofen Waffens Waffens Waffens

Herrn

Uu

IV. R. 865/48.

1590

Reich

Es ist zu bemerken, dass die Angeklagten
sich nicht zu verantworten, und dass die Angeklagten
sich nicht zu verantworten, und dass die Angeklagten

Reich

Donnig den 30^{ten} *Febr.*

1879

Merke
Königl. Kreisg.
Kassen-Verwaltu

A. Nro. *464*

Vol.

Pag.

il

Post: Einlieferungschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	<i>Post 21228</i>
Werth- angabe	<i>Post: fünf Mark 50</i>
Gewicht	<i>[Blank]</i>
Empfänger	<i>Post. Hauptpost</i>
Be- stimmungs- ort	<i>Post</i>

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Elbing 1. den

7

Jul.

18

83

Post: Annahme.

Maus

C. 62.



Erstnachdruck auf Verstoß abgibtung an die Postverwaltung erlischt nach 6 Wochen. vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Kostenrechnung
des Rathsamanns Dr. Gauppe
in Pörfau
Dr. Reusch et Comp. La Fourn
D. 2846, 25 Mk

Wien
Königl. Kreisgericht.
Kassen-Verwaltung.
Donnerstag den 30ten Juli 1879

A. Nro. 464
Vol. Pag.

In der Pörfau

Reusch et Comp.
II R 865/78

betragen die Ihnen zur Last fallenden Kosten nach der
umseitigen Kostenrechnung 4 Mark 65 Pf.

Sie werden aufgefordert, solche sogleich an den ins-
truirenden Boten gegen dessen Quittung bei Vermeidung
der Exekution zu berichtigen.

Waldsberg Kapunofnung
erfahren worden sind.

Kuvelme

Reuil

Danzig den 24^{ten} Juni 1849
Ankündigung
Wittig, Thiergartner

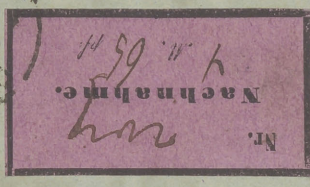
Leipzig, Rensch & Cons.



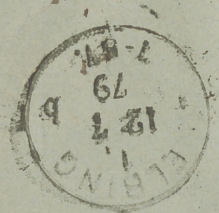
Herrn, Haupt 684
Postamt Danzig
Königl. Stadt- und Kreis-Postamt
Danzig, den 24^{ten} Juni 1849



Von Oberstleutnant Hermann
Wittig



Hochachtungsvoll
Herrn, Haupt 684
Postamt Danzig



Liquidation.
Objekt 2846 Mg 25-3

1. Kaufguth. n. d. Ggf. n. 12/5. 97. n. 1/5. 75. Luv 34.
 Luv. 4 B. 2/3 d. Entzest — — — — 45 Mg 73-3
 2. Postausgaben — — — — — 1 " 25-4
Pa 46 Mg 98-3

Dankig den 20. März 1879.

Der Reichthumsrat

Ludwig von
 Hammer
 Abmündung v. d. d. d.
 v. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d.



Dear, I have been
 thinking of you
 very much lately
 and hope you are
 well. I am
 very much
 yours
 Wm. Lloyd Garrison

Von Ehrenstein

Worshipful Ward of
St. Dunstons
St. Dunstons

18
62.

Elbing, den 24. Januar 1879.

zur gefälligen Kennt-
nissnahme an die
Herrn i. d.

Sehr verehrter Herr!

Reusich

Hehler

Heinke

Heinrich

Anger

Lothstein

Kausich

Stamm

27/1 79 H.

Der Lofen Reusich et Cons. ga
Fiscus' Heile in Yman ganz

ganz abgesetzt wird, dass zur
Aufnahme der Lofen
in Yman mit der

3. März 1879 hora 9 1/2

vor dem königlichen Gericht

und Kreis-Gericht zu Danzig

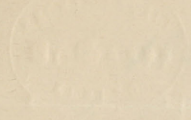
abgesetzt worden ist.

Gefestigungswell

angeführt
Der Richter
Herr



[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the paper.]



Handwritten signature or name, possibly "J. B. [illegible]"

Handwritten text, possibly "Mr. [illegible]" followed by several lines of cursive script.



*Dem
Hochw. H. v. Wismar.
Hochw. H. v. Wismar.
Hochw. H. v. Wismar.*

Post-Einlieferungschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	Brief d. 21. 2. 1858
Werth- angabe	Präc. fünfzig Mark 50
Gewicht	
Empfänger	Karlzweig's Brief.
Be- stimmungs- ort	Königsberg

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
wird bescheinigt.

Elbing, den

17

Febr.

18

58

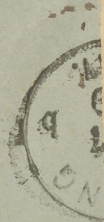
Post-Annahme.

Kraus

C. 62.



Der Anspruch auf Entschädigung an die Postverwaltung erlischt nach 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.



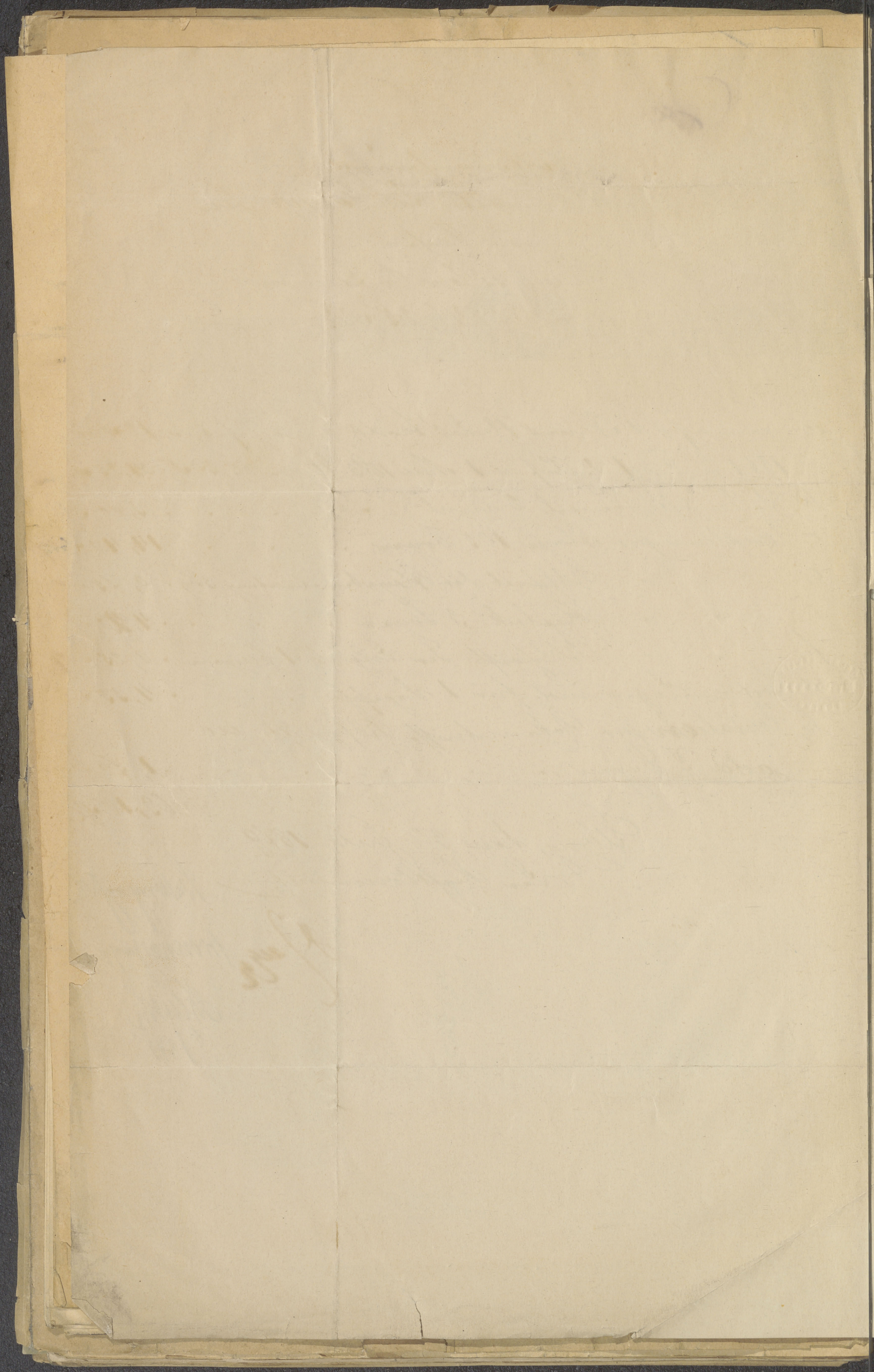
Kostenaufweisung
 des Kassenverwalters Dr. Gaupp für
 in Bremen
 Dr. Neube et Comp. La Fournelle
 () Abrech. 2846, 25 Mk

a, yammiff 8 4 B mit 19 des Briefs zum Gefetz v. 12 Mai
 1851 und 8 1 L. Gef. v. 1 Mai 1855 12 nov 68, 30 d. 34, 25 d.
 b, Vollmachtenstempel 2 mal 3, 00.
 c, Copialien pro Klage 105 Dugan 14, 40.
 d, " " Abfchrift der Klageabmahnung 3 Bg. 9, 25.
 e, " " Replik 3 Dugan 4, 20.
 f, " " Abfchrift der Replik 1 Dugan 0, 25.
 g, Kontorrollen und inf. für 1 Kapitel 4, 55.
 h, Copialien pro Einkommenf. Abfchrift ad
 acta 7 Dugan 1, 40.

Sa 63, 10 d.

Brem, den 3^{ten} Juli 1859
 der Kassenverwalt.

Ludwig Neube
 Dr. Neube
 6/879



Hannover den 30 ten Juni

1879

Martin
Königl. Kreisgericht.

Kassen-Verwaltung.

A. Nro. 400

Vol.

Pag.

In der Sache

Neuen v. Gieseler

II R 865/73

betragen die Ihnen zur Last fallenden Kosten nach der
umseitigen Kostenrechnung 4 Mark 70 Pf.

Sie werden aufgefordert, solche sogleich an den insi-
nuirenden Boten gegen dessen Quittung bei Vermeidung
der Exekution zu berichtigen, wofür

Kostenaufnahme erhoben
werden wird

Lieber Herr,

Neuen

4 Mark 70 Pf. haben ich für mich bezahlt. Ich habe das durch
meinen Brief an den Briefkasten zu erklären. ^{Lieber} ~~Herr~~ Herr
für mich einreichen, daß durch diesen Brief Herr künstlich gemacht
zu werden scheint. Lieber Herr, ich bitte.

A. 46. b.

Neuen
Lieber

[illegible]



Hankus
Ernst



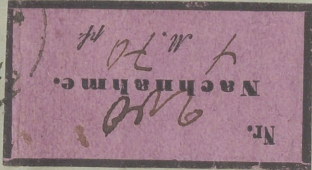
Wannung 1879
Wannung 1879
Wannung 1879

Van Gasteren 1879

Wannung 1879

Wannung 1879

Wannung 1879



Wannung 1879
Wannung 1879
Wannung 1879



Elbing den 8 März 1879

Sehr Hochw. d. H.

Sehr Hochw. d. H.

Gute ist in Posen unter Fiscus
verkauft mit, dass in Ordnung,
termin

Herr Prof. Dr. Dr.

zum gef. d. d. d. d.

24. 7. 79

am 14 Apriler hora 11

war dem königlichen Rath und
Kant. Gerichte in Danzig anwesend
worden ist.

Gleichzeitig übergeben ist Ihnen
anliegend eine Abschrift der
Beschl. zur gefälligen Kenntn.,
sichnahme mit dem ergebenden
Ergebnis, mit dem einige Infor-
mation und die Anweisung,
an welchen Ort es ist die oben

Rechtsanwalt Wadowski

in Danzig

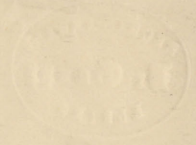
zur

zur mindestigen Unterstützung und
Danzig funder soll, diesem
Herrn zu Ehren zu
lassen.

Georg Friedrichsoll

gegeben
Herrn Rychmannsoll.

Ja



My dear Mr. [illegible]
I have just received your letter of the 10th inst.
and am glad to hear that you are well.
I am very much interested in your work.

I have been thinking of writing to you for some time
but have been so busy that I could not find time.
I am now at home and have some time to spare.
I am very much interested in your work.

I am very much interested in your work.
I am very much interested in your work.
I am very much interested in your work.
I am very much interested in your work.

Mein Herr

Sehr geehrter Herr

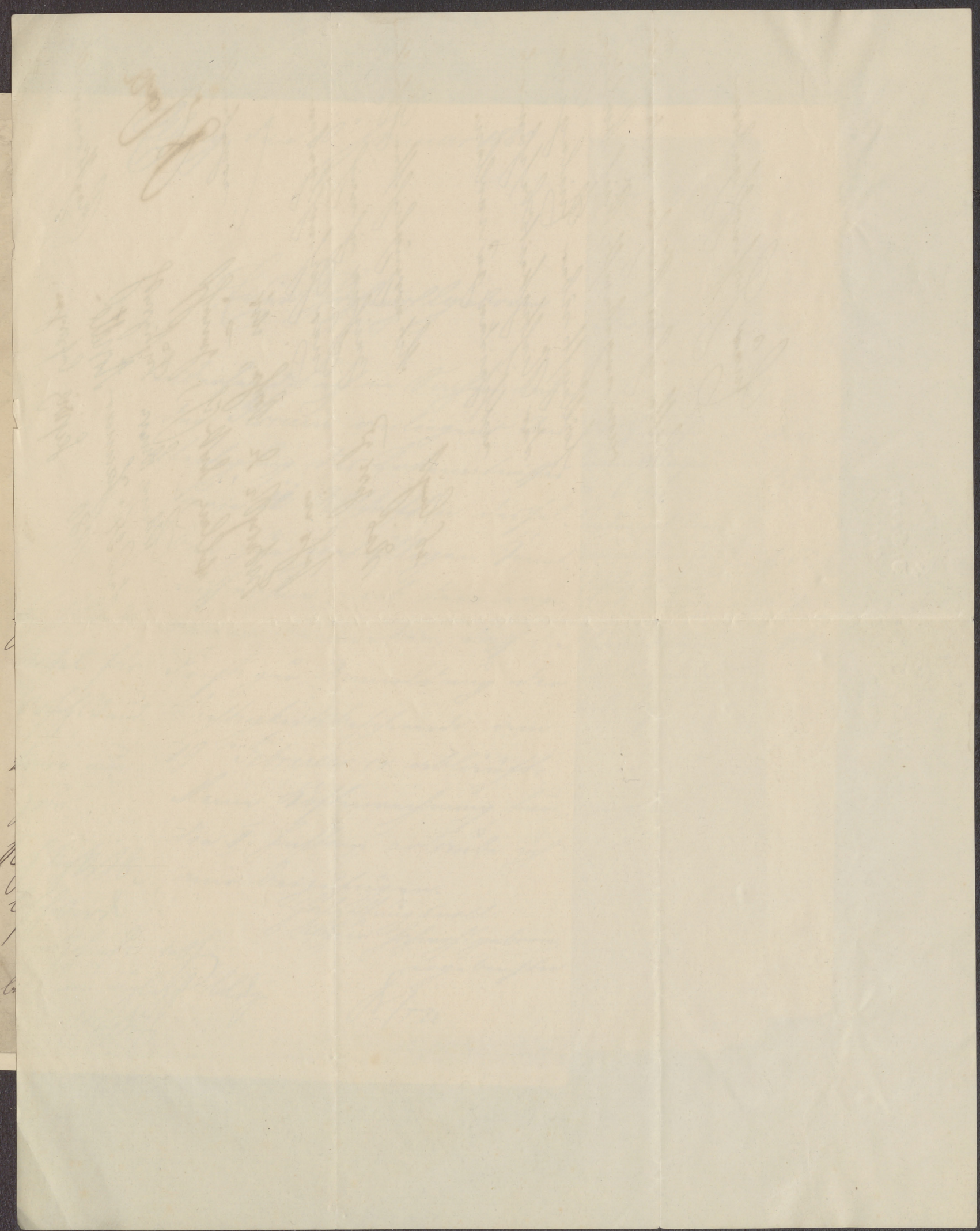
Bitte ich in Bezug auf meine
angelegte, die besten
willigst über die
der Wichtigkeit der Sache
entschieden zu werden.

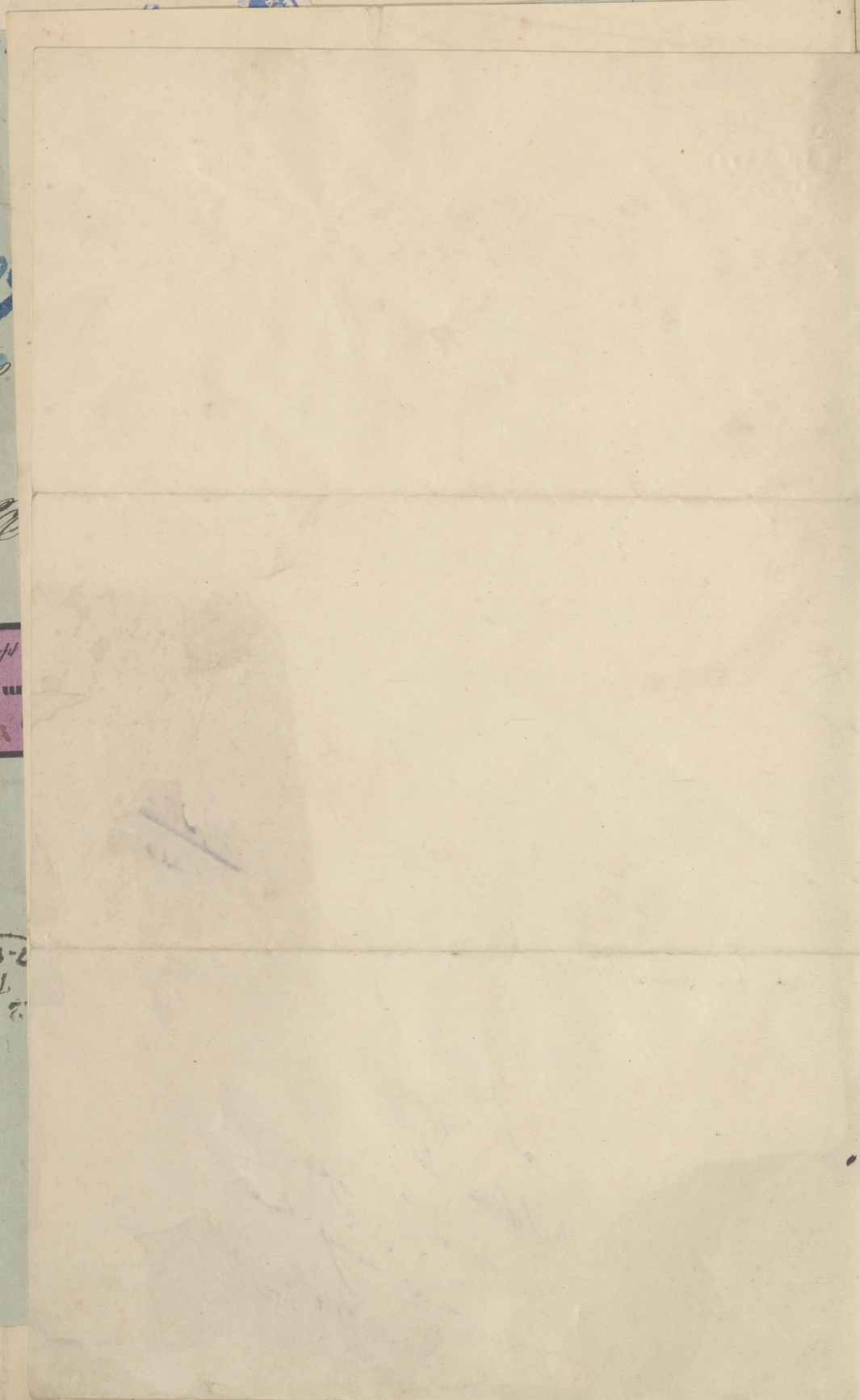
Ich bin
mit
Ihre

Mit vorzüglicher Aufmerksamkeit
zu sein ich
Mein Herr

Freundlichst
Ihre
am 27. Januar 1880
Leipzig

angelegte
Herr
Herr





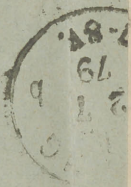
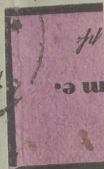
Ernst Engelhorn

Hochschol. 88
Viel für
Aufsicht und
Dank und
zum
Rückblick
besonder
ausgesprochen
ist mir unglückl. beding
aufmerksam.

Calicut

Long

Devere



Münch. Dammig den 20. Sept. 1878

Königl. Landgericht
Münch. Dammig

zu dem Prozess. Gegen
Rensch & Schmid. Fiscus
beträgt im Posten. doppelt

Dam. in. fünfzig Mark 50 Pf. nebst
Lohn und Kosten

zur Veranlassung der Exekution ad A. No. 644
an demselben Posten in der Veranlassung der Exekution mit dem
Zugabe dieser Aufforderung gegen und von demselben
selbst und dem Kontrollanten gemüßigkeitsmäßig
stehenden Urtheilung anzugehen.

Zur Folge der Einzahlung mittelst des Postens
beide mittelst Postenweisung ist der Angeordnete
den gegebenen Posten zu zahlen verpflichtet.

Hewe

Uu

1596

IV 11182 R. 865-78

2.

53 M. 50 Pf.

Kaufgeld:

20

53 M. 70 Pf.

7-67

46-30 Pf.

~~46-30 Pf.~~

Jeder der Prognostik - Spielmeister hat also

7 M. 67 Pf. zu zahlen.

Achter C. 3. 7, 67 M.

Gottliche L. 100

Stimme L. 100

Anger C. 3. 7, 67 M.

Volumen bezahlt 30 Pf.

Kaufgeld 100.

Kreuzer

Ich will zwar mich nicht mit anderen bei der Abrechnung des Geldes
beschäftigen, sondern nur meine ganze L. 100 und die
für meine zur Verfügung stehende Gelder beibehalten, so ich
in einer Weise meine ganze L. 100 für die vorliegenden
Aufsicht und meine Rechnung habe.

Kreuzer



Living

Don Professor from Dr. Newell



Am:

Frederick. Brown. Junr

1844



Alten. Jan 12. August 1850

Kassenschein

an Kassenverwalter Dr. Gausp Lin

in Wien

Dr. Reisch et Comp. da Tirol

Objekt: 2846, 25 Mk.

a, gemäß 84 B und 19 des Verordg. Gef. v. 12 Mai
1851 n. 81 d. Gef. v. 1 Mai 1851 1/3 von 68, 50 fl. 22, 85 fl.

b, Copialien pro Abschrift der Appellationen
verfertigungsschrift in Duplo 6 Bogen . 1, 50 "

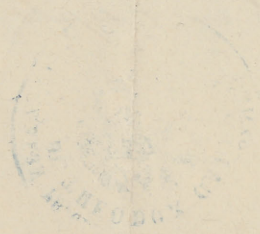
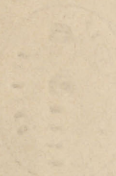
c, Kontrollbogen . 2, 10 "

Summa 26, 45 fl.

Alberg, den 10. Januar 1880

an Kassenverwalter

Alberg



Uding, den 12^{ten} August 1879

Ihrer Hofnungsgabe

erlebens ich mich in Köpen-
ick die Tissem unding und Ab-
schrift der Kaufung und vom
9. d. Mts. zur gefälligen
Bemerkung zu über-
sichten.

Hofnungsvoll
Ihrer Hofnungsgabe

angenehm
Dr. Baup

Esse Generalstab
Kernmann Hartmann

Opall. Fingerring

